

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Marianne Bolt

4 | Pilgerin und Pilger der Hoffnung

2 Danke, Sandra Dietschi

Gesamtleiterin der Fachstellen
verlässt die VKKZ

3 Gott suchen – Schritt für Schritt

Unterwegs auf dem Pilgerweg
von Cham nach Zug

6 Das «Gute Leben»

Trägt KI zum Glücklichein
des modernen Menschen bei?

Danke, Sandra Dietschi

Die Gesamtleiterin der Fachstellen verlässt die VKKZ

EDITORIAL

Thomas Rey

Pfarrer

St. Jakob, Cham



IN GOTT AUFGEHOBEN

In unserer Gesellschaft sind wir als Christen und Christinnen umgeben von politischen Strukturen, die in Form von Wahlperioden von vier Jahren (mal mehr, mal weniger) funktionieren. Wir erwarten, dass grosse Veränderungen innerhalb dieser Wahlperioden stattfinden. Wenn sie das nicht tun, fangen wir wieder von vorn an oder bringen unsere gerechte Empörung zum Ausdruck. Wir sind in einem illusorischen Kreislauf gefangen, denn Veränderungen können nicht so schnell geschehen. Wir kennen das von uns selber. Wer verändert schon seine Einstellung in einem Rhythmus von vier Jahren. Als Getaufte haben wir eine viel realistischere Perspektive. Diese umfasst von Natur aus die Perspektive eines ganzen menschlichen Lebens von der Zeugung bis zu seinem natürlichen Tod. Ebenso betrachtet sie das gesamte menschliche Leben als einen Prozess ständiger, schrittweiser Veränderung hin zu einer persönlichen Vollkommenheit, die der Vorsehung Gottes entspricht. Als Getaufte stehen wir durch die Taufgnade fest in Christus. Gleichzeitig brauchen wir die Bereitschaft, dass wir uns infrage stellen lassen, auch in unserer vermeintlichen Selbstgerechtigkeit oder unserem vermeintlichen Sinn für Tugend. Es kann nämlich geschehen, dass wir mit etwas Neuem konfrontiert werden, indem Gott direkt eingreift oder indem wir eine Erfahrung der Sünde oder der Gnade machen. Es braucht die Bereitschaft, sich ständig auf einen Prozess des Werdens einzulassen, dessen Ziel Gott ist. In ihm werde ich einst aufgehoben sein.

Ende Januar hat Sandra Dietschi ihre Tätigkeit als Gesamtstellenleiterin der Fachstellen und Spezialseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Zug beendet. Beim Abschiednehmen wird deutlich, wie vielfältig ihre Aufgaben waren.

Als Gesamtleiterin Fachstellen und Spezialseelsorge war Sandra Dietschi seit Oktober 2022 verantwortlich für die Fachstellen Bildung-Katechese-Medien (BKM), Forum Kirche und Wirtschaft, Kommunikation, kirchliche Jugendarbeit sowie die Seelsorge in Spital, Psychiatrie, Gefängnis und Seelsam, die Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung. Als Mitglied im Beirat der FRW unterstützte sie den interkulturellen Dialog. Als Co-Leiterin förderte sie Freiwilligenarbeit im Kanton durch die ökumenische Wegbegleitung. Neben fachlichen und personellen Fragen lag ihr Herzensanliegen im Austausch und in der Vernetzung. Es war Sandra Dietschi wichtig, dass die einzelnen Stellen voneinander wissen, Kooperationen suchten und ein gemeinsames Bewusstsein als katholische Kirche im Kanton Zug entwickelten. Diese Anliegen brachte sie mit beratender Stimme ins Präsidium der VKKZ ein und konkretisierte sie auch in der regelmässig verschickten «Sunnemattpost».

VOLLER BEGEISTERUNGSFÄHIGKEIT

Mit dem Projekt «Kirche mit Zug» brachte sie frischen Wind in die Entwicklung von Visionen, wie die Kirche in Zukunft für die Menschen im Kanton Zug aussehen könnte. Ihre Begeisterungsfähigkeit war eine treibende Kraft, um brachliegende Veränderungsenergien zu kanalisieren und ihnen eine Richtung zu geben. Ob Grossanlässe wie die «Lange Nacht der Kirchen» oder die «Zuger Messe», Sandra Dietschi war überall engagiert und präsent.

Als Mitglied der Konferenz der Leitungspersonen der Pastoralräume vernetzte sie im pastoralen Bereich sowohl im Kanton als



Mit ihrem Herzensprojekt «Kirche mit Zug» setzte Sandra Dietschi eine Weiche für die Zukunft der katholischen Kirche im Kanton Zug.

auch im Bistum. In letzterem präsiidierte sie auch die Diözesane Diakonie-Kommission und arbeitete in der Vorbereitungsgruppe zur Synodalen Versammlung 2025 mit. Als Präsidentin des Konkordatsrates der Modularisierten Innerschweizer Ausbildungskooperation Modu-IAK war ihr die Weiterentwicklung und Kooperation der katechetischen Ausbildung in der Zentralschweiz ein grosses Anliegen.

Mit hoher Sensibilität erkannte sie im Zeitraum der kirchlichen Pilotstudie nicht nur das Bedürfnis nach persönlichem Austausch, sondern organisierte auch gleich die Möglichkeit zu einem Treffen. Im Haus Sunnematt lud sie jahreszeitengemäss zu spirituellen Impulsen ein.

Liebe Sandra, das Präsidium der VKKZ dankt dir herzlich für deinen Einsatz und wünscht dir für die neue Aufgabe als Altersseelsorgerin im Pastoralraum Zug-Walchwil alles Gute.

• STEFAN DOPPMANN, PRÄSIDENT VKKZ

Gott fragend, suchend, Schritt für Schritt

Unterwegs von Cham nach Zug auf dem Pilgerweg während des Heiligen Jahres 2025

Für das Heilige Jahr hat das Bistum Basel im Kanton Zug die Kirche Gut Hirt zur Pilgerkirche ernannt. Im dazu veröffentlichten Pilgerführer beschreibt das Bistum den Pilgerweg von Cham nach Zug. Ein Selbstversuch für das Pfarreiblatt.

Im «Pilgermodus» verlasse ich an einem eiskalten Montagnachmittag in Cham den Zug. Die Januarsonne scheint milchig-weiss, in meinem Rucksack trage ich eine Kanne gefüllt mit heissem Tee mit mir, in meinem Hosensack steckt ein kleiner Rosenkranz. Gespannt blicke ich hoch zur Pfarrkirche. Hier soll mein Pilgerweg beginnen. Dieser führt während des Heiligen Jahres 2025 von der Kirche St. Jakob in Cham zur Kirche Gut Hirt in Zug (siehe auch Artikel Seite 4).



Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

Eine Zeit lang betrachte ich den Jakobsbrunnen unmittelbar neben der Kirche, danach lasse ich den Kirchenraum der barocken Kirche St. Jakob auf mich wirken. Vergebens suche ich

nach einem Hinweis, dass hier der Pilgerweg beginnt. So verlasse ich mich auf die Navigation meines Mobiltelefons und breche auf. Als Ortsunkundige konzentriere ich mich anfangs darauf, den Weg via Lorzenbach und Hirsgarten zu finden. Dennoch bin ich innerlich gesammelt. Der Weg führt an der Schlossanlage St. Andreas vorbei. Ich habe den Tipp erhalten, die Kapelle St. Andreas aufzusuchen. Im Innenraum treffe ich auf ein spätmittelalterliches Kleinod, das im Jahr 1488 einen frühmittelalterlichen Vorgängerbau an gleicher Stelle ersetzt hat. Unmittelbar vor dem Altarraum führt eine schmale Treppe ins Untergeschoss. Dort sind noch einige Überreste des frühmittelalterlichen Kirchbaus erkennbar. Dankbar wärme ich mich auf,



Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

während ich in einer Kirchenbank sitze, den Duft alter Kirchenmauern einatme und den Kirchenraum betrachte. Und ebenso dankbar bin ich, als ich draussen vor der Kapelle meinen verloren geglaubten zweiten Handschuh wiederfinde.

Nun führt mich der Weg aus Cham hinaus. Ich bin froh, mein Navigationsgerät in meine Tasche stecken zu können. Ein Wegstück zwischen Himmel und Erde, geht es mir durch den Kopf. Links das Eisenbahngleis, im Hintergrund Strassenlärm. Rechts von mir ein unbebauter Landstrich bis zum See. Vergeblich versuche ich den Rosenkranz zu beten. Meinen klammen Fingern gelingt es nicht, nach den einzelnen Perlen zu greifen. So stecke ich ihn wieder ein und lasse meine Schritte vom Bruder-Klausen-Gebet und von der Stille begleiten.

Der Seeuferweg in Richtung Brüggl ist wunderschön. An einem kleinen Strandabschnitt mache ich Rast, trinke heissen Tee und lasse



Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt



Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

meinen Blick über das Wasser gleiten. Nicht unweit von mir sitzt eine ältere Dame, die meditiert. Der Ort passt, um im Gebet zu verweilen. Später komme ich an einer Schafweide vorbei. Beim Anblick der Tiere geht mir der Anfang von Psalm 23 durch den Kopf: *Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.*

Beim Erreichen der Schutzengelkapelle sehe ich angsteinflössende Szenen vor meinem inneren Auge. Wer wurde auf der ehemaligen Richtstätte wohl alles hingerichtet, wofür wurden diese Frauen, Männer und Kinder beschuldigt? Die Kapelle ist geschlossen, so mache ich mich schnellen Schrittes in Richtung Gut Hirt auf den Weg. Die Sonne neigt sich, der Biswind ist in den Strassen stärker spürbar.

Mitten im geschäftigen Tun Gott finden – auch das ist möglich. Schülerinnen und Schüler machen sich auf dem Heimweg, im «Gubelloch», der Bahnhofunterführung in Zug, dröhnt der Strassenverkehr, oben fahren Züge durch. Endlich sehe ich die Pfarrkirche Gut Hirt, die Pilgerkirche im Kanton Zug während des Heiligen Jahres. Schon wieder Schafe, denke ich schmunzelnd, als ich die blauen Schafe vor der Kirche erblicke. Das Lachen kann ich mir fast nicht verkneifen, als ich vor dem Altarraum ein grosses Plakat mit dem Logo des Heiligen Jahres entdecke. Denn davor stehen viele wollene – Schafe.



Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

In der Krypta steht der selbst zu öffnende Tabernakel bereits offen, als ich diese betrete. Es sind einige Personen da, die vor dem Allerheiligsten beten. Für eine Weile schliesse ich mich den Betenden an, dann breche ich auf. Um die Erfahrung reicher, dass auch am Zugersee gepilgert werden kann. Und erneut schmunzelnd. Die Pfarr- und Pilgerkirche Gut Hirt als Ende des Pilgerwegs – passender könnte der Name nach meinen Begegnungen mit den unterschiedlichen Schafen und dem dazu passenden Psalm 23 nicht sein.

• **MARIANNE BOLT**

Hoffnungsvolles Pilgern

Pilgern während des «Heiligen Jahres 2025» im Bistum Basel

LOGO DES HEILIGEN JAHRES



Die vier in unterschiedlichen Farben dargestellten Personen symbolisieren die Menschen der vier Weltregionen. Ihre Umarmung macht laut Vatican News die Geschwisterlichkeit und Solidarität deutlich. Das Festklammern am Kreuz deutet auf den Glauben hin wie auch auf die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden dürfe. Das Kreuz selbst biegt sich den Menschen entgegen.

Die Wellen unter den vier Personen sind in Bewegung und zeigen auf, dass die Pilgerreise des Lebens nicht immer in ruhigen Gewässern verläuft. Persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse intensivieren den Ruf nach Hoffnung. Der untere Teil des Kreuzes ist deshalb als Anker dargestellt, der sich den Wellenbewegungen entgegensetzt.

Die Farben der vier Personen sind kein Zufall. Rot stehe für Liebe, Aktion und Teilen, Gelb/Orange seien die Farbe der menschlichen Wärme, Grün erinnere an Frieden und Gleichgewicht, Blau an Sicherheit und Schutz. Das Schwarz/Grau des Kreuzes/Ankers hingegen stehe für Autorität und den inneren Aspekt.

Zum Titelbild

Das Vortragekreuz auf dem Titelbild ist vom Logo des Heiligen Jahres 2025 inspiriert und wurde in den Werkstätten des Klosters Einsiedeln hergestellt. Es befindet sich dort in der Klosterkirche.

• MB

Papst Franziskus hat an Heiligabend das «Heilige Jahr 2025» ausgerufen. Während Millionen von Pilgerinnen und Pilgern in Rom erwartet werden, bieten hiesige Pilgerwege und -kirchen ein geruhsameres Unterwegssein. Ein Pilgerführer des Bistums Basel bietet einen Überblick über die Pilgerkirchen im Heiligen Jahr.

2025 ist ein Jahr, wie es in der Katholischen Kirche nur alle 25 Jahre vorkommt. Es ist ein «Heiliges Jahr», welches Papst Franziskus am 24. Dezember 2024 mit dem Öffnen der Heiligen Pforte des Petersdoms eröffnet hat. In den ersten zwei Wochen wurde die Pforte von mehr als einer halben Million Menschen durchschritten, insgesamt werden in Rom während des Heiligen Jahres rund 30 Millionen Pilgerinnen und Pilger erwartet.

Um während des Heiligen Jahres auch im Heimatbistum pilgern zu können, haben die meisten Bistümer Pilgerorte erkoren. Dazu gehören laut kath.ch Kirchen von Wallfahrtsstätten, Klosterkirchen sowie städtische Pfarrkirchen.

PILGERN IM BISTUM BASEL

Das Bistum Basel hat einen Pilgerführer veröffentlicht, in welchem – nebst der Kathedrale in Solothurn – für jeden Bistumskanton eine Pilgerkirche aufgeführt ist. Er enthält Informationen zu jeder Pilgerkirche, Gebete und den Beschrieb von Pilgerwegen hin zu den Pilgerkirchen. Der Pilgerführer und weitere Informationen können abgerufen werden unter www.bistum-basel.ch/heiliges-jahr-2025.

PILGERWEG UND PILGERKIRCHE

Im Kanton Zug führt der Pilgerweg von der Kirche St. Jakob in Cham zur Pfarr- und Pilgerkirche Gut Hirt in Zug (siehe auch Artikel auf Seite 3). Die Kirche Gut Hirt wurde 1937 von Bischof Franziskus von Streng eingeweiht, demselben Bischof, der dem Papst die Heilige Pforte für das Heilige Jahr 1950 geschenkt hatte. Wie Bischof Felix Gmür in einem Video zum Heiligen Jahr erklärt, handelt es sich bei der Heiligen Pforte des Petersdoms um ein Geschenk der Gläubigen im Bistum Basel und ist Ausdruck des Danks, dass die Schweiz vom Zweiten Weltkrieg verschont blieb.

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto «Pilger der Hoffnung». Wie Bischof Felix Gmür sagt, drückt das Motto die Hoffnung aus auf Gerechtigkeit für Menschen wie auch die Hoffnung für Gerechtigkeit für die Erde.

URSPRÜNGE DES HEILIGEN JAHRES

Die Ursprünge des Heiligen Jahres sind in der Heiligen Schrift verortet. In Levitikus 25 ist vom heiligen Jahr, vom Jubeljahr, die Rede. Und in Johannes 10,9 heisst es: «Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.» Erstmals wurde im Jahr 1300 in Rom ein Heiliges Jahr gefeiert, seit dem 15. Jahrhundert wird ein solches alle 25 Jahre durchgeführt.

Das Besondere der Heiligen Jahre ist gemäss dem Pilgerführer die Gnade Gottes: «Wer sich dem gemeinsamen Gebet anschliesst, das verbindende Glaubensbekenntnis spricht und die Sakramente der Versöhnung sowie der Eucharistie feiert, empfängt den Gnadenreichtum Heiliger Jahre: Christus war, ist und wird für mich da sein.»

• MARIANNE BOLT

PILGERKIRCHEN IM BISTUM BASEL

Die für das Heilige Jahr 2025 ernannten Pilgerkirchen sind nebst der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn die Stadtkirche Maria Himmelfahrt, Baden (AG), die Dreifaltigkeitskirche, Bern (BE), die Kirche Hl. Johannes Maria Vianney, Muttenz (BL), die Antoniuskirche, Basel (BS), die

Chapelle Notre-Dame du Vorbourg, Delémont (JU), die Stiftskirche St. Michael, Beromünster (LU), die Pfarrkirche St. Maria, Schaffhausen (SH), die Klosterkirche Mariastein, Mariastein (SO), die Klosterkirche Fischingen, Fischingen (TG) sowie die Pfarrkirche Gut Hirt, Zug (ZG).

DIE BESCHÄDIGTE MUTTERGOTTES IST NICHT DIE FOLGE EINES GEWALTAKTS AUS DEM ISLAM

Rückblende. Eine Predigt von Abt Urban in Einsiedeln an einem Sonntagmorgen anfangs Jahr. Unter anderem sprach er über Maria im Koran und über die Schwarze Madonna des Klosters Einsiedeln, die im November vergangenen Jahres von einem Jugendlichen entkleidet und beschädigt wurde. Dieser Aspekt der Predigt hatte mich dermassen überrascht, dass er hier teilweise frei wiedergegeben wird.

Maria, auf Arabisch Maryam, ist die einzige Frau, die im Koran namentlich erwähnt wird. Die Sure 3 spricht von Marias Eltern, von Maria, ihrer Jungfrauengeburt und von Jesus – im Koran zwar nicht Gottes Sohn, aber der grösste Prophet vor Mohammed. Wie aus der Bibel bekannt, sind es auch im Koran Engel, die Maria verkünden, dass sie die Auserwählte ist. Und als Maria sagt: «Mein Herr, wie sollte ich ein Kind haben, wo mich (doch) kein menschliches Wesen berührt hat?», antwortet der Engel: «So (wird es sein); Allah erschafft, was Er will. Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er zu ihr nur: ‚Sei!‘ und so ist sie.» (Sure 3, Vers 47). Die Jungfrauengeburt –

während sie im Westen oft belächelt wird, weil sie den Naturgesetzen widerspricht, glauben Muslime an die Jungfrauengeburt Marias. Nach diesem Hinweis auf den Koran spannte Abt Urban den Bogen zur Schwarzen Madonna in der Gnadenkapelle. Wörtlich sagte er: «Wenn nun ein junger Mann aus Afghanistan die Muttergottes von Einsiedeln angreift, dann ist dies ein Gewaltakt an einem Gnadenbild, er verletzt einen Ort, er verletzt Menschen in ihren religiösen Gefühlen. Es ist aber sicher kein Gewaltakt aus dem Islam heraus gegen christliche Werte, wie in der Presse gelesen werden konnte, verehren doch Muslime Maria und Jesus und glauben an die Jungfrauengeburt an Weihnachten – wohl mehr als es die meisten Menschen in der Schweiz tun. Die Tat des jungen Afghanen war sinnlos und verstörend. Doch Gewalt angetan hat er aber wohl eher sich selbst und den Menschen vor der Gnadenkapelle als Maria. Christliche Werte werden weniger in einem Bildnis aus Holz angegriffen, als wenn die Würde von Menschen verletzt wird.



Abt Urban während seiner Predigt in der Einsiedler Jugendkirche.

Die Jungfrau Maria erinnert uns daran, was wir auch in diesem Gottesdienst wieder beten: Dein Wille geschehe. Maria lehrt uns beten, dass der Wille Gottes uns in unserem Leben zum Glück, zum Ziel unseres Lebens führt.»

• **MARIANNE BOLT**

IN KÜRZE

NEUES TANDEMPROGRAMM DER CARITAS ZENTRALSCHWEIZ

Per 1. Januar hat die Caritas Zentralschweiz das neue Tandemprogramm Ahoi lanciert. Das Programm fördert die Begegnung und den Austausch auf Augenhöhe. Die Teilnehmenden lernen voneinander, profitieren von den Stärken des anderen und unterstützen sich gegenseitig im Alltag. Dabei werden sowohl

sprachliche als auch praktische Bedürfnisse abgedeckt. Beispielsweise unterstützen sie sich bei administrativen Aufgaben, beim Deutschlernen, bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten oder bei dem, was gerade ansteht. Das Tandem trifft sich 2 x monatlich während 6–12 Monaten. Was sie während dem Treffen

machen, entscheiden sie selbst, je nach Bedürfnis und Interesse.

Wer sich in einem Tandem freiwillig engagieren oder mehr wissen möchte, findet unter folgender Webseite weitere Informationen: caritas-zentralschweiz.ch/ahoi

• **CARITAS-REGIO.CH**

SIMONA BRAMBILLA LEITET ALS ERSTE FRAU EINE VATIKAN-BEHÖRDE

Anfangs Jahr ernannte Papst Franziskus die Ordensfrau Simona Brambilla zur Präfektin der vatikanischen Ordensbehörde. Damit leitet erstmals eine Frau eine Vatikan-Behörde. Zuvor besetzte sie als Sekretärin den zweithöchsten Posten des Dikasteriums. Zum Pro-Präfekten ernannte der Papst Kardinal Angel Fernandez. Der Mainzer Kirchenrechtler Matthias Pulte bezeichnete diese Konstellation als «nicht einfach». Denn damit sei Simona Brambilla ein aus katholischer Sicht höher gestellter Stellvertreter zur Seite gestellt worden, was zu Problemen führen könne. Brambilla gehört den Consolata-Missionsschwestern an.

Sie arbeitete in Mozambique und machte 2008 einen Doktor in Psychologie an der Päpstlichen Gregoriana-Universität in Rom. Von 2011 bis Mai 2023 war sie General-superiorin ihrer Ordensgemeinschaft. Dem nun von ihr geleiteten Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens gehörte sie bereits seit 2019 als Mitglied an. Die Dikasterien im Vatikan sind den Ministerien in einer Regierung vergleichbar. Sie werden nicht von einem Minister, sondern von einem Präfekten geleitet. In seiner 2022 abgeschlossenen Kuriereform öffnete Papst Franziskus erstmals

höchste Kurienämter für Laien – weiblich wie männlich. Bislang einziger Behördenleiter ohne kirchliches Weiheamt war der Leiter des vatikanischen Kommunikationsdikasteriums, Paolo Ruffini. Dem Vatikan-Sekretariat für Wirtschaft steht mit Maximino Caballero Ledo ebenfalls ein Laie vor.



• **KATH.CH/CIC/BAL**

Sr. Simona Brambilla

Das «Gute Leben»

Trägt KI zum Glücklichsein des modernen Menschen bei?

Wir leben in einer Zeit, in der es uns scheinbar an nichts fehlt. Maschinen und Technologien, darunter auch Künstliche Intelligenz (KI), scheinen nahezu jeden Wunsch erfüllen zu können. Doch der Philosoph und Theologe Peter Kirchschräger mahnt, dass wir unsere Verantwortung ernst nehmen müssen. Nur ein verantwortungsvoller Umgang mit KI kann das durch die Technologie versprochene gute Leben tatsächlich ermöglichen.

Noch nie waren Menschen so mächtig wie heute! Technologische Fertigkeiten, finanzielle Ressourcen und globale Erreichbarkeit eröffnen uns Menschen der Moderne den Horizont, der Menschheit und der Erde ein lebenswertes Heute und Morgen zu schenken. Die menschliche Sehnsucht nach einem «guten Leben» scheint endlich nach Jahrtausenden ihr Ziel zu erreichen. Wenn moderne Menschen nur wüssten, wie das «gute Leben» aussieht! Sie könnten es sich nämlich finanziell leisten und technisch ermöglichen ... Wir kommen darauf zurück.

Im Weg liegt aber noch ein grösserer Fels, der uns zu erdrücken droht: Dieser potenzielle Höhepunkt der Menschheitsgeschichte verkommt zu einem Jammerspiel, weil wir zum einen diese Klimax der bisherigen menschlichen Entwicklung und den blauen Planeten als Ganzes dem Erfolg von wenigen Unternehmen opfern. Zum anderen nützen wir – ein Paradox der Moderne – unsere einzigartig

umfassende Machtfülle, uns Schritt für Schritt ohnmächtiger zu machen.

DIE JAGD NACH DEM «GUTEN LEBEN»

Dieser Weg aus freien Stücken aus der Potenz gradlinig in die Impotenz charakterisiert die sprunghafte Erschaffung von Maschinen, die kognitive Funktionen des menschlichen Denkens nachahmen und erfüllen sollen. Wozu? Diese Frage nach dem Zweck dieses Unterfangens bleibt aussen vor. Wir haben in unserem eiligen Streben nach Effizienz keine Zeit für die Gründe unseres eiligen Zeitsparens. Ist es vielleicht das «gute Leben», das uns so ausser Atem bringt?

Das wäre doch eher eigenartig, wenn wir unter einem «guten Leben» ein Dasein verstehen würden, in welchem uns Technologien in gewissen Intelligenzbereichen wie beim Rechnen, beim logischen Denken, bei der Verarbeitung von enormen Datenmengen massiv überragen, während wir Menschen Stück für Stück in unserem Geist degenerieren. Letzteres wird augenscheinlich, wenn wir uns zunehmend auf sogenannte «generative künstliche Intelligenz» wie ChatGPT abstützen, die eigentlich nichts anderes darstellt als eine wiederkäuende Kuh, die bereits von Menschen Gedachtes, Gesagtes und Geschaffenes aufsaugt, durcheinander spült und wieder ausspuckt.

KANN «KI» UNSER LEBEN BESSER MACHEN?

Oder lassen wir uns vom technologischen Fortschritt blenden? Wir taufen diese Maschinen «künstliche Intelligenz» und muten ihnen mit Übervertrauen alles zu. Voller Stolz klopfen wir uns auf die Schultern – blind für

das wirkliche «gute Leben». Machtlos und taumelnd stehen wir da, während uns die Ungewissheit über das, was noch kommen mag, den Boden unter den Füßen wegzieht. Mit Hammer und Pickel der menschlichen Vernunft kann es uns als Menschen gelingen, in die Tiefe des Felsbrockens vorzudringen und zu erkennen, dass von sogenannter «künstlicher Intelligenz» keine Rede sein kann: Sie erweist sich weder als die Summe menschlichen Wissens noch als objektiv, fair und neutral. Sie stützt sich nur auf enorme Mengen gewisser Daten, die zunehmend auch diejenigen Daten beinhalten, die sogenannte «generative KI» selbst hervorbringt. Dies hat zur Folge, dass sogenannte «KI» immer dümmer wird – und wir mit ihr.

«KI» WIRD NIEMALS GEFÜHLE HABEN

Ebenso zeigt sich, dass bestimmte Bereiche menschlicher Intelligenz durch Technologie nicht erreichbar sind. Sogenannte «künstliche Intelligenz» kann in bestimmten Bereichen der Intelligenz dem menschlichen Denken zwar ähnlich werden, aber niemals identisch sein. Soziale und emotionale Intelligenz können Maschinen nur simulieren, weil ihnen echte Emotionen und Gefühle fehlen. Selbst eine explosionsartige Steigerung von Rechenfähigkeit kann dies nicht ändern. Einem Pflegeroboter kann beispielsweise beigebracht werden, zu weinen, wenn Patientinnen oder Patienten weinen. Dennoch würde niemand behaupten, dass der Roboter echte Gefühle empfindet und deshalb weint. Umgekehrt könnte man denselben Roboter darauf trainieren, Patientinnen und Patienten eine Ohrfeige zu geben, wenn diese weinen, und der Roboter würde diese Funktion gleich

konsequent ausführen. An diesem Beispiel wird sichtbar, dass Maschinen keine Moralfähigkeit entwickeln können, weil ihnen die dafür notwendige Freiheit fehlt. Daher würde ich vorschlagen, den Begriff «künstliche Intelligenz (KI)» zu vermeiden. Er schürt Erwartungen, welche die Technologien nicht einhalten können, und übertragen deshalb Aufgaben an Technologien, die in menschlichen Händen bleiben sollten, weil ihnen Maschinen nicht gewachsen sind.

SELBSTVERSCHULDETE IMPOTENZ

Als Alternative zur sogenannten «KI» wird der Begriff «datenbasierte Systeme (DS)» eingeführt. Ins Zentrum rückt so die eigentliche Leistung dieser Technologien, nämlich grosse Datenmengen zu generieren, zu sammeln, auszuwerten und darauf basierend zu handeln. Dies lässt uns als Menschen wieder in Machtfülle aufstehen und gleichzeitig erkennen, in welchen Intelligenzbereichen wir uns auf DS abstützen sollten, um unsere kognitiven Fähigkeiten zu erweitern.

Schlag für Schlag fällt ein Stück Fels nach dem anderen ab, der Abschied von selbstverschuldeter Impotenz mündet in Empowerment geprägt von Selbsterkenntnis sowie punktueller und gezielter technologiebasierter Denkkunterstützung. Der Weg ist freigeräumt, um als moderne Menschen das «gute Leben» zu finden.

WIR HABEN DIE VERANTWORTUNG

Orientierungshilfen bieten uns dafür Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, Kulturen, Traditionen sowie Philosophien an. Rabbi Jonathan Sacks, ehemaliger britischer Grossrabbiner, hat zu Recht deren Relevanz gerade heute unterstrichen: «Wenn es eine Sache gibt, die die grossen Institutionen der modernen Welt nicht tun, dann ist es, einen Sinn zu vermitteln. Die Wissenschaft erklärt uns das Wie, aber nicht das Warum. Die Technik gibt uns Macht, kann uns aber nicht zeigen, wie wir diese Macht nutzen sollen. Der Markt bietet uns Wahlmöglichkeiten, aber er lässt uns im Unklaren darüber, wie wir diese

Entscheidungen treffen sollen. Der liberal-demokratische Staat gibt uns die Freiheit, so zu leben, wie wir wollen, weigert sich aber prinzipiell, uns zu zeigen, wie wir uns entscheiden sollen.»

In den Trümmern des Felsens erschliessen sich uns Elemente, die uns Menschen von Maschinen unterscheiden: soziale und emotionale Intelligenz, Moralfähigkeit, Autonomie, Zwischenmenschlichkeit, Verletzbarkeit, Kreativität, kritisches Denken, Sinnstiftung. Im Zuge dieser Bewusstwerdung unserer Alleinstellungsmerkmale nehmen wir uns als Trägerinnen und Träger einer exklusiven Verantwortung wahr. Wir moderne Menschen haben über die Schaffung, Nutzung oder den Verzicht einer Technologie zu entscheiden. Fortschritt fällt nicht vom Himmel, er geschieht nicht einfach, wir gestalten ihn. Diese Macht liegt ausschliesslich in unseren Händen. Und der Nichtgebrauch von Macht kann auch Machtmissbrauch bedeuten, wie mein Grossvater mich lehrte.

FORTSCHRITT MIT ETHISCHEN ZIELEN UND RAHMEN

In anderen Worten sollten wir dieser Verantwortung als moderne Menschen auch gerecht werden und technologischem Fortschritt sowohl ethisch positive Ziele als auch einen ethisch begründbaren Rahmen vorgeben und diesen auch durchsetzen. Basierend auf meiner Forschung schlage ich konkret menschenrechtsbasierte DS und die Schaffung einer Internationalen Agentur für datenbasierte Systeme IDA bei der UNO vor. Letzteres ist notwendig, um sicherzustellen, dass DS und folgende technische Möglichkeiten für alle Menschen ein physisches Überleben und ein menschenwürdiges Leben – ein Leben als Menschen – sowie eine nachhaltige Zukunft für den Planeten und die Menschheit fördern. Die Dringlichkeit dieses Handlungsbedarfs führt uns unsere Verletzbarkeit vor Augen. Sie zeigt, wie eng Sklaverei und Ausbeutung mit der Schürfung der für DS notwendigen Rohstoffe verknüpft sind. Sie verdeutlicht, wie die Produktion von DS auf Kosten von Menschen und Natur geschieht. Sie konfrontiert uns mit den Menschenrechtsverletzungen,

die oft untrennbar mit den Geschäftsmodellen rund um DS verbunden sind. Diese Tatsachen lassen keinen Aufschub zu. Die Zeit drängt.

Blüht «gutes Handeln» zu einem «guten Leben» auf, wenn wir diesen Verbrechen an Menschen und Umwelt Einhalt gebieten und so unsere menschliche Verantwortung wahrnehmen? Angesichts der menschenrechtlich geschützten Vielfalt unserer Gedanken, Ideen, unserer Glaubensüberzeugungen und Weltanschauungen – ob religiös, areligiös oder nichtreligiös geprägt – sowie unserer Lebensentwürfe und ihrer Verwirklichung ist Zurückhaltung geboten, wenn es um Aussagen über das «gute Leben» geht – aus Achtung vor der Freiheit und Menschenwürde jedes Menschen. Dennoch liegt es nahe, uns auf die einzigartigen Merkmale des Menschen im Vergleich zu Maschinen zu besinnen: soziale und emotionale Intelligenz, Moralfähigkeit, Autonomie, Zwischenmenschlichkeit, Kreativität, kritisches Denken, Sinnstiftung.

Auch sicherlich nicht falsch ist es, dem Urprinzip der Ethik zu folgen: «Gutes» zu tun und «Schlechtes» zu vermeiden. Unser «Glücklichsein» können wir mit gutem Grund im Respekt vor den Menschenrechten, im Schutz ihrer Durchsetzung und Verwirklichung sowie in der Bewahrung der Erde suchen.

• PETER G. KIRCHSCHLÄGER

Der Autor ist u.a. Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE der Universität Luzern. Seine Forschungsschwerpunkte: Ethik der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz, Ethik der Menschenrechte und Kinderrechte sowie Wirtschafts-, Finanz- und Unternehmensethik.

.....
: «religion.ch» ist ein online publiziertes :
: Magazin, das Einblick in verschiedene :
: (nicht-)religiöse Perspektiven auf das Leben :
: in der Schweiz gibt. Im Zentrum steht das :
: friedliche Zusammenleben in der pluralen :
: Schweiz. «religion.ch» fördert den Aus- :
: tausch und eine offene Diskussionskultur. :
:

PASTORALRAUM
Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.przw.ch

NACHRICHTEN

Pfarreireise Walchwil 2025: Irland



Quelle: Benjamin Meier

Entdecken Sie die Wurzeln unseres Glaubens auf einer einwöchigen Reise nach Irland vom 6. bis 13. September 2025. Besuchen Sie uralte Pilgerstätten, geniessen Sie die atemberaubende Landschaft und tauchen Sie ein in die reiche Kultur der Grünen Insel. Die Reise steht allen Pfarreiangehörigen des Pastoralraums offen.

Die Reisebroschüre und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.przw.ch. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2025.

Kommen Sie mit? Ich würde mich sehr freuen.
Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil

65+ Neues Format Treff 65+

Im neuen Jahr laden wir die Seniorinnen und Senioren zu einem neuen Veranstaltungsformat am Vormittag ein: zum Treff 65+. Am **Dienstag, 18. Februar, 09.30 Uhr**, treffen sich alle Interessierten zu Kaffee oder Tee und einem Znüibrötli im Pfarreizentrum St. Johannes Zug (Johannesforum). Dazu stellt die Heilpflanzenfrau Brigitte Waser-Bürgi einheimische Heilpflanzen, die direkt vor unseren Haustüren wachsen, mit ihren Heilwirkungen, aber auch mit ihren Gefahren vor. Es können auch diverse Kräutersirupe degustiert und fertige Produkte gekauft werden. Wer sich Notizen machen möchte, bringt bitte eigenes Notizmaterial mit. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft erteilt Agatha Schnoz-Eschmann, 079 322 02 97. Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Pastoralraum sind herzlich eingeladen!

Verliebt, verlobt oder verheiratet?

Wir freuen uns, dass die Segensfeier für verliebte Paare auch dieses Jahr stattfinden kann: Sonntag, 9. März, 17 Uhr, Kirche St. Oswald. Für den Apéro in der Bauhütte im Anschluss an die Feier suchen wir 2–3 Personen, die sich um die Gäste kümmern können. Zeitaufwand ca. 2.5 Stunden. Wäre das etwas für Sie? Dann freue ich mich, von Ihnen zu hören: Gaby Wiss: gaby.wiss@kath-zug.ch

Mitwirkung Mensch + Kirche 2035

Themen und Termine der Workshops stehen fest

Im vergangenen Sommer diskutierten rund 100 Interessierte über die Zukunft der Kirche in unserem Pastoralraum. An der Veranstaltung kristallisierten sich vier Themenschwerpunkte. Um das Bild abzurunden, wurden Ende Jahr die Mitarbeitenden des Pastoralraums befragt und ihre Sicht und Einschätzungen abgeholt.

Als nächstes werden die Themen in offenen Workshops vertieft. Die Interessierten aus der Auftaktveranstaltung und die Mitarbeitenden wurden bereits angeschrieben. Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit mitzumachen. Die Workshops finden wie folgt statt:

- Immobilien und Räume: 22. Februar 2025; 9–12 h, Pfarreizentrum St. Johannes, Zug
- Zusammenarbeit mit Externen: 13. März 2025; 17–20 h, Pfarreizentrum St. Michael, Zug
- Pastorale Angebote: 15. März 2025, 9–12 h, Pfarreizentrum St. Michael, Zug
- Freiwilligenarbeit: 1. April 2025, 17–20 h, Pfarreizentrum St. Michael, Zug

Interessierte melden sich bis spätestens am 7. Februar 2025 bei der Projektleitung:

oechslin@interface.ch.

Weitere Infos: www.katholisch-zug-walchwil.ch/mitwirken

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

- 15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier und **Gelübdeerneuerung** mit Kerzen-

und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens

Predigt: Reto Kaufmann

Musik: Kantorengesänge und Orgelmusik von J. S. Bach

Kantorin: Margrit Duss

Orgel: Serena Di Nuzzo

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens
Predigt: Leopold Kaiser
Musik: Kantorengesänge und Orgelmusik von J. S. Bach

Kantorin: Margrit Duss

Orgel: Serena Di Nuzzo

- 10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Reto Kaufmann

«Zufahrt zur Kapelle gestattet»

- 18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens

3. – 7. Februar

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Agatha-Brot-Segnung
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, abschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 8. Februar

- 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 9. Februar

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

10. – 14. Februar

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 15. Februar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Herzlich willkommen

Es freut mich, dass wir für die offenen Stellen in den Pfarreien Bruder Klaus und St. Michael eine Nachfolge gefunden haben. Auf den 1. Juli 2025 wird **Jacqueline Meier** die Tätigkeit in unseren Pfarreien übernehmen. Für viele von uns ist Jacqueline keine Unbekannte, war sie doch bereits von 2013 bis 2019 als Pfarreiseelsorgerin in der Pfarrei Bruder Klaus tätig. Schon jetzt heissen wir Jacqueline Meier ganz herzlich willkommen.

Reto Kaufmann, Pfr.

Erstkommunionvorbereitung



Die Vorbereitung der Erstkommunionkinder ist in vollem Gange. Am vergangenen Mittwoch trafen sich die Kinder bereits zum dritten Mal. Der Nachmittag stand unter dem Thema «Gemeinsam Mahl halten». Dabei nahmen die Kinder nicht nur gemeinsam eine Mahlzeit ein, sondern setzten sich auch intensiv mit der Bedeutung des Brotes damals und heute auseinander. Durch aktives Mitwirken lernten sie die Schritte zur Entstehung eines Brotes kennen, übten die Lieder für die Erstkommunionfeier und vieles mehr.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Kinder tatkräftig unterstützt und begleitet haben.

Nicoleta Balint

Kollekten

01./02. Febr.: Die Dargebotene Hand Zentralschweiz / Tel 143

Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen.

08./09. Febr.: Ansgar-Werk Schweiz

Das Ansgar-Werk unterstützt finanziell und personell Projekte der Seelsorge in den nordischen Ländern. Die Katholiken leben dort in einer extremen Diaspora-Situation.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Nachtrag – Samstag, 01. Februar, 09.00 St. Oswald

Jahrzeitgedächtnis: René Rogel

Freitag, 07. Feb., 17.30 Liebfrauenkapelle

Stiftjahrzeit: Zunft der Bauleute der Stadt Zug, Nachbarschaft Altstadt-Obergasse Zug, Nachbarschaft Unteraltdorf Zug

Jahrzeitgedächtnis: Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt Zug

Freitag, 07. Feb., 19.30 Loretokapelle

Agatha–Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi

Samstag, 08. Februar, 09.00 St. Oswald

Jahrzeitgedächtnis: Peter Scheicher

Stiftjahrzeit: Pia u. Walter Lüthold-Hofmann,

Ferdinand u. Elisabeth Stengele-Gerzner

Samstag, 15. Februar, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Carmen Meyer-Vanoli, Elisabeth und August Müller-Müller, Thea Staub-Knüssel

Frauenforum St. Michael Zug

Kafihöck im Intermezzo

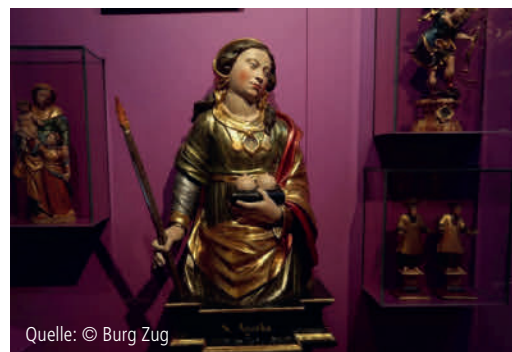
Mittwoch, 5. Februar, 9.30–11.00 Uhr.

Gemütliches Beisammensein. Kommt vorbei.

Wir freuen uns!

Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

Heilige Agatha



Am Mittwoch, 5. Februar, feiern wir das Fest der Heiligen Agatha im Gottesdienst um 9 Uhr in der Kirche St. Oswald und ihr zu Ehren segnen wir das Brot. Die Heilige Agatha soll Schutz vor Feuer, Fieber und Krankheiten in der Brust bringen. Sie können das Brot und Backwaren gerne mitbringen und vor den Altar legen.

Es lohnt sich übrigens auch, die Liebfrauenkapelle jeweils am 5. Februar, dem Agathatag, zu besuchen: In dieser Zeit wird das rechte Seitenaltarbild entfernt und die dahinterstehende Figur aus dem 16. Jahrhundert sichtbar gemacht. Früher in der Sakristei und im Pfarrhaus St. Michael platziert, wird sie seit je her als Hl. Agatha verehrt.

Öffnungszeiten des Sekretariats

In den Sportferien (3.–14. Februar 2025) ist das Sekretariat am Vormittag offen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage.

Das Pfarreiteam

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10

pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer

Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar

Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter

Nicoleta Balint, Katechetin

Rita Bösch, Katechetin

Claudia Mangold, Sekretärin

Edip Mete, Sakristan

Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Predigt: Pater Karl Meier

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier, Kirche

Predigt: Pater Karl Meier

Erste Jahrzeit für Theo Baur

Kollekte: Pfarreicaritas

11.00 Kleinkinderfeier, Kirche

3. – 7. Februar

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Seniorenzentrum

Fr 8.30 **Herz-Jesu-Freitag**

Rosenkranzgebet, Kirche

Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kirche

Samstag, 8. Februar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Predigt: Pater Simon

Sonntag, 9. Februar

9.30 Eucharistiefeier, Kirche

Predigt: Pater Simon

Stiftsjahrzeit für Alois Stadlin,

Schiffmacher

Kollekte: Elternnotruf

10. – 14. Februar

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Seniorenzentrum

Samstag, 15. Februar

16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Seniorenzentrum

Predigt: Alexandra Abbt

PFARREINACHRICHTEN

Kleinkinderfeier bis zur 2. Klasse



Am **Sonntag, 2. Februar, um 11 Uhr** laden wir zur nächsten Kleinkinderfeier in der Kirche Bruder Klaus ein. Wir werden da den Heiligen Blasius kennenlernen. Er war ein Arzt und aber kommt doch um 11 Uhr in die Kirche und hört dort seine Geschichte. Ich freue mich auf euch! Anschliessend gemütliches Zusammensitzen im Pfarreizentrum.

Rita Bösch

Segnungswochenende



Blasiussegen

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr** feiern wir die Gedenktage des heiligen Blasius (3. Februar) und der heiligen Agatha (5. Februar). **Gerne dürfen Sie eigene Brote zur Brotsegnung mitbringen.** Natürlich dürfen Sie zu diesem Gottesdienst **auch Kerzen** mitbringen und diese zusammen mit den Broten zum Segnen vor den Altar legen. Am Schluss des Gottesdienstes wird der **Blasiussegen** gegen Halskrankheiten und «alles Übel» gespendet.

Auf Wiedersehen und ... herzlich willkommen

Auf Ende Februar 2025 verlässt Alexandra Abbt unsere Pfarrei und den Pastoralraum, um sich einer neuen Aufgabe zuzuwenden. **Im Gottesdienst am 23. Februar 2025, 09.30 Uhr, werden wir Alexandra verabschieden.** Der Chor Bruder Klaus und verschiedene Pfarreigruppierungen gestalten den Gottesdienst mit. Schon jetzt heisse ich Sie alle herzlich willkommen. Es freut mich, dass für die offenen Stellen in den Pfarreien Bruder Klaus und St. Michael eine Nach-

folge gefunden werden konnte. Auf den 1. Juli 2025 wird Jacqueline Meier die Tätigkeit in unseren Pfarreien übernehmen. Für viele von uns ist Jacqueline keine Unbekannte, war sie doch bereits von 2013 bis 2019 als Pfarreiseelsorgerin in der Pfarrei Bruder Klaus tätig. Schon jetzt heissen wir Jacqueline Meier ganz herzlich willkommen. Reto Kaufmann, Pfr.

Pfarreiausflug ins Stapferhaus Lenzburg



Wieder einmal ist es soweit, wir planen einen Pfarreiausflug!

Gemeinsam wollen wir am **Sonntagnachmittag, 16. März** mit dem Zug nach Lenzburg ins Stapferhaus reisen. Dort erwartet uns eine Ausstellung, welche sich einem Thema widmet, das uns alle betrifft.

«Hauptsache Gesund Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen»

Das Stapferhaus widmet sich in seiner aktuellen Ausstellung dem grossen Versprechen unserer Zeit.

Was heisst Gesundheit überhaupt? Was trägt zu unserer Gesundheit bei? Wie gesund ist gesund genug? Und welches Gesundheitssystem wollen wir uns leisten?

Nähere Informationen zu unserem Pfarreiausflug finden Sie auf dem **Flyer**, der ab sofort in der Kirche aufliegt oder auf der Homepage des Pastoralraums **katholisch-zug-walchwil.ch**, Pfarrei Bruder Klaus, Oberwil.

Kollektenergebnisse

oeku Kirche und Umwelt	178.45
Missio	268.75
Geistl. Begleitung	259.70
Diakoniesonntag	312.25
Stiftungs Sofia	551.80
Pastorale Anliegen	157.50
Finanzielle Härtefälle	248.60
Partnerpfarre El Alto	611.00
Universität Freiburg	312.40
Caritas «Eine Million Sterne»	313.40
Caritas Markt Baar	385.60
Kirchenbauhilfe	217.40

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.45 Gottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Gestaltung: Yolanda Pedrero

3. – 7. Februar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion
Mi 18.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel
Do 17.00 reformierte Andacht AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 9. Februar

9.45 Gottesdienst mit Kommunion
Gestaltung: Roman Ambühl
Jahrzeit: Josef & Berta Weber-Rinderli

10. – 14. Februar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion
Mi 18.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel
Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 16. Februar

9.45 Gottesdienst mit Kommunion
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Musik: chor zug
Jahrzeit: Franz Moos

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen



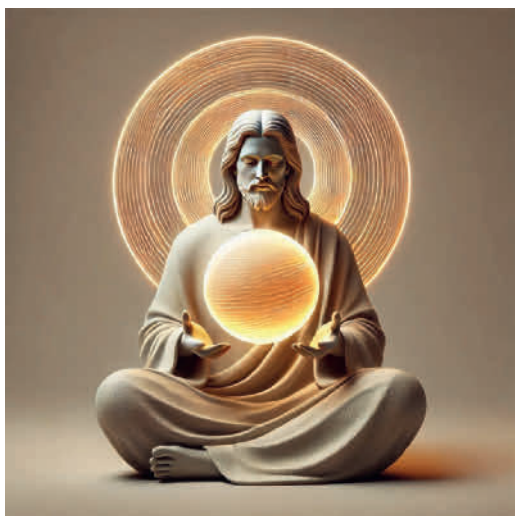
nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:
Rosmarie Koch, Hertizentrum 7

Lucia Keck, Hertizentrum 1
Irma Warth-Blarer, Bundesstr. 4
Nelly Meyer-Haldimann, Unterägeri
Hubert Bachmann, Feldhof 5
Hans Bahnmann, St.-Johannes-Str. 2

Lichtmess und Kerzensegnung

Anfang Februar stehen sinnfällige Zeichen im Zentrum der Gottesdienste. Die liturgischen Kerzen für das kommende Jahr und von Mitfeiernden mitgebrachte Kerzen werden gesegnet am **Sonntag, 2. Februar um 9.45 Uhr**. Das Licht von Kerzen vermag zu trösten und Hoffnung zu schenken. Kerzen helfen beim Gebet. Wärme und Trost strahlen in die Welt.

Ausstellung 1. – 28. Februar 2025: Jesusbilder WELToffen



Aus dem Fonds Humanum der Pfarrei unterstützen wir den vielseitigen ukrainischen Künstler Jevgeni Solomko (*1986), der in Musik, Theater, Festivalorganisation und auch gestalterisch tätig ist. Im Gegenzug gestaltet er uns den ganzen Februar eine Ausstellung in der Kirche. Mit Hilfe künstlicher Intelligenz hat eine Reihe von ikonischen Bildern geschaffen. Sie zeigen Jesus gewohnt als klassische Skulptur und ungewohnt in betrachtenden Posen, wie er die primären Lebensformen, Materie und Energie als universelle Codes des Seins erforscht. Die Ausstellung ist den ganzen Februar in der Kirche St. Johannes zu entdecken. Lassen Sie sich von den Bildern anregen und herausfordern!

Am 2. Februar 2025 um 11.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst findet eine kleine Vernissage statt. Die Ausstellung ist den ganzen Februar in der Kirche St. Johannes zu entdecken.

Gemütliches Beisammensein

KISS ist eine Genossenschaft und steht für begleitete Nachbarschaftshilfe. Aber auch Begegnung und Austausch nehmen viel Raum ein. Und so

laden Bruna und Hasy Ertürk am **Donnerstag, 13. Februar von 14 bis 16 Uhr** ins Pfarreizentrum St. Johannes ein. Für einen Beitrag von 5 Franken gibt es Kaffee und Kuchen (keine Anmeldung notwendig).

Lesung von Silvia Spycher



«Meiner Sehnsucht Raum schenken»

Silvia Spycher präsentiert Kostproben aus ihrem neuen Buch «Mich der Stille anvertrauen». Die Texte schrieb sie zunächst für sich selbst. Sie hielt darin fest, was ihr an Entdeckungen, Freuden und Kömpfen beim «Sitzen in Stille» begegnete. In den existenziellen Fragen «Was suche ich? Wo laufe ich hin?» wuchs in ihr der Satz: «Es ist alles schon da!».

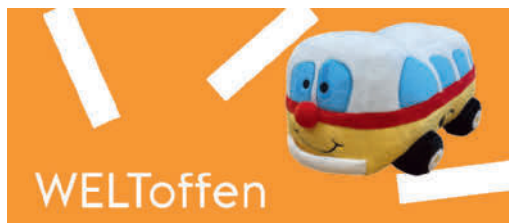
Diese Erkenntnis gab ihr neue Impulse, ihr Leben zu gestalten. Geboren und aufgewachsen im Appenzellischen, lebt sie heute in Niederuzwil (SG). Seit 2019 bietet sie als Kontemplationslehrerin via integralis «Sitzen in Stille» an (<https://stille-meditation.ch>).

Susann Barmet, Musikerin und seit vielen Jahren vertraut mit Sitzen in Stille, umrahmt und vertieft die Texte mit Improvisationen auf der keltischen Harfe.

Wann: **Montag, 17. Februar von 19.30 bis 20.30 Uhr**, mit anschliessendem Apéro und Austausch, Eintritt frei.

Wo: Pfarreizentrum St. Johannes, Zug, Cheminée-raum.

Fasnacht 2025



Wir sind unter dem Motto «WELToffen mit dem Postauto unterwegs» am **Umzug vom Samstag, 1. März um 14 Uhr** mit dabei. Wer mit uns mitlaufen möchte, ist herzlich willkommen! Wir treffen uns **um 13 Uhr** beim Pfarramt. Wir freuen uns auf die Begegnungen an der Umzugsroute! Und am **Samstagabend um 18 Uhr** laden wir zum Fasnachtsgottesdienst in die Johanneskirche ein – mit Kronprinz Roland II. und den Prinzessin-

nen Christina und Alexandra. Deren Motto ist: «Fasnacht im Herz und Konfetti im Blut».

Herzlich willkommen beim Mitlaufen und im Gottesdienst: Lebus und halleluja!

Fasten ist mehr als nichts essen!

Vom 5. März bis 18. März 2025

Fasten ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist nicht hungern und mehr als abnehmen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung für eine begrenzte Zeit. Entspannung, geistige und körperliche Regeneration werden Ziel dieser Woche sein. Viele fasten heute in Kliniken, im Urlaub oder wie wir im Alltag.

Sind Sie motiviert? Gerne können Sie sich bei mir informieren oder **anmelden bis am 4. März**. Ich werde Ihnen das Programm gerne zuschicken. Erstfastenden empfehle ich die Lektüre «Wie neugeboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lütznier, der GU-Ratgeber ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Sie werden durch die Fastenwoche begleitet, bei den Treffen erhalten Sie die nötigen Informationen und werden von der Gruppe unterstützt und getragen.

Kontakt: Margrit Wolfisberg, Telefon 041 741 81 15 oder 079 717 17 58, E-Mail: wolflwal01@datazug.ch

**ZUG
GUT HIRT**

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung, anschl. Blasiussegen in der Kirche

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-/Brotsegnung, anschl. Blasiussegen im Pfarreizentrum
Predigt: Kurt Schaller

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
18.00 Eucharist Celebration, Blessing of the Throats, Candles & Bread
Sermon: Fr. Kurt

3. – 7. Februar

- Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Segnung
Agathabrot
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Herz-Jesu-Freitag, Anbetung in der
Krypta bis 18.30 Uhr
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Aussetzung des Allerheiligsten, Rosen-
kranz mit Beichtgelegenheit
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Februar

- 10.30 Taufen Isabel & Emilia Ruf
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
2. Gedächtnis: Josef Kupper
Jahresged.: Richard & Marlis Jehle-
Stöckli

Sonntag, 9. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
18.00 Eucharist Celebration
Homily: P. Simon
19.30 Eucharistiefeier in Spanisch

10. – 14. Februar

- Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im AZ Neustadt
Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier in Kroatisch
mit Anbetung
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranz in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Februar

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
2. Gedächtnis: Maria Margaretha
Hürlimann-Henggeler

Sonntag, 16. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
18.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

1. / 2. Februar

Kirche in Not

8. / 9. Februar

Stiftung Theodora

Infoveranstaltung «Vision Gut Hirt 2035»

Wie soll sich der Raum um die Kirche Gut Hirt entwickeln? Wie kann die Kirche ihre Räume öffnen und gestalten, um einen Beitrag zur Belebung und zur Attraktivität des Quartiers zu leisten? Was braucht es, damit sich der Gebäudekomplex mit Kirche und Pfarreizentrum in Zukunft – im stark wachsenden Quartier – optimal einfügt? Um das bauliche Entwicklungspotenzial auszuloten, hat der Kirchenrat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Am 19. Februar sind alle Interessierten herzlich eingeladen zur Präsentation der Ergebnisse.

Was: Infoveranstaltung «Vision Gut Hirt 2035»

Wann: Mittwoch, 19. Februar, 19.30 – 20.30 Uhr
(Eintreffen an der HirteBar ab 19.15 Uhr)

Wo: Pfarreizentrum Gut Hirt

- Kath. Kirchgemeinde Zug

Zum Heiligen Jahr 2025



Das Heilige Jahr 2025 ruft uns auf, «Pilger der Hoffnung» zu sein. Hoffnung braucht unsere Welt, denn viele Konflikte und Situationen scheinen auf den ersten Blick hoffnungslos zu sein. Als Christinnen und Christen nähren wir unsere Hoffnung aber von der Liebe Jesu von Nazaret, der Mensch geworden ist, um uns zu zeigen, wie gross die Liebe Gottes zu uns Menschen ist und was wahres Menschsein bedeutet. «Nichts und niemand kann uns scheiden von der Liebe Gottes in Jesus Christus; denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir» (Röm 8,38–39; Apg 17,28) Zur Liebe gehört auch die Versöhnung. Daher rückt das Bistum in diesem Jahr das Sakrament der Versöhnung in den Fokus. Nur Versöhnung kann uns Menschen die Grundlage für einen soliden Neuanfang in gestörten Beziehungen ermöglichen, sei es bei Einzelpersonen, sei es bei Gruppierungen, sei es bei ganzen Nationen. Bischof Felix ruft in seinem Statement zu diesem Jahr in Erinnerung, dass Heilige Jahre immer auch

Pilgerjahre sind, weshalb auch heuer wieder grosse Menschenmengen in Rom erwartet werden.

Auch im Bistum Basel stehen verschiedene Kirchen als Pilgerkirchen zur Verfügung, die in einem Pilgerführer, der in der Kirche aufliegt, zusammengestellt sind. Die Gut Hirt Kirche von Zug ist eine davon, was uns natürlich sehr freut.

Pilgerweg Cham – Zug

Von der Kirche St. Jakob in Cham zur Pfarrkirche Gut Hirt in Zug: Dieser Pilgerweg verbindet nicht nur zwei Kirchen, sondern bietet auch eine wunderschöne Mischung aus Natur und städtischer Umgebung. Länge: ca. 5–6 Kilometer, Wegzeit: ca. 1 Stunde 15 Minuten.

Beginnen Sie Ihren Pilgerweg in der Pfarrkirche St. Jakob. Nach einer kurzen Andacht oder einem Gebet folgen Sie der Seestrasse in Richtung des Lorzenbaches, überqueren die Brücke und gelangen in den Hirsgarten. Anschliessend folgen Sie der Seestrasse, welche in den Seeweg mündet, und gehen weiter an der Schlossanlage St. Andreas vorbei zum Strandbad.

Nach ca. 15 Minuten erreichen Sie auf dem Seeweg eine Wegverzweigung, welche Sie auf der rechten Seite direkt an den Zugersee führt. Vorbei an Feuerstellen oder anderen Rastmöglichkeiten kommen Sie zum Badeplatz «Brüggli». Der Blick über das Wasser bietet Ihnen Momente der Stille und Gelassenheit zur Reflexion.

Vom Brüggli leiten Seeweg und Chamer Fussweg in die Chamerstrasse und weiter zur Schutzengelkapelle. Nach der Bahnunterführung halten Sie sich rechts Richtung Bahnhof. Nach dem «Gubelloch» erreichen Sie die Baarerstrasse, wo sich linkerhand die moderne Gut Hirt Kirche erhebt, die Sie mit einer warmen, einladenden Atmosphäre willkommen heisst.

Diese und weitere Informationen zu den elf Pilgerorten im Bistum Basel im Heiligen Jahr 2025 können Sie im «Pilgerführer» nachlesen, den Sie auf unserer Webseite www.katholisch-zug-walchwil.ch finden (Rubrik Aktuelle Mitteilungen).

Praktischer Hinweis

Nicht nur am Herz-Jesu-Freitag finden unzählige Menschen den Weg in die Krypta, um Zeit der Ruhe, der Stille und des persönlichen Gebets zu suchen. (Eingang nach dem linken Seiteneingang zur Pfarrkirche.) Hier finden Sie auch einen Tabernakel, der bei Bedarf selbst geöffnet werden darf, und zur Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments einlädt.

- Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger
- Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 2 February

The Presentation of the Lord

18.00 Homily: Fr. Kurt

Sunday, 9 February

18.00 Homily: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

Pilgrimage of Hope

The Holy Year 2025, "Pilgrims of Hope," invites us to reflect on what it means to be a pilgrim in our daily lives. This Jubilee Year is a call to relight our faith, embrace the hope found in the Gospel and go on a spiritual journey that brings us closer to God and to one another. Holy Years are special times set aside for spiritual renewal, reconciliation, and grace.

In this spirit of hope, the Gospel reading for the Fifth Sunday in Ordinary Time, (Luke 5:1–11), is the story of Jesus stepping into Simon Peter's boat. After a night of unsuccessful fishing, Peter is tired and discouraged. When Jesus tells him to "put out into deep water and lower your nets for a catch," Peter replies, "Master, we have worked hard all night and have caught nothing, but at your command I will lower the nets." This trust leads to an extraordinary catch, so great that the nets begin to tear and the boats nearly sink. Peter reacts with humility and awe. Falling to his knees, he says, "Depart from me, Lord, for I am a sinful man." Yet Jesus does not turn away. Instead, He invites Peter and his companions to leave everything behind and follow Him, promising, "Do not be afraid; from now on you will be catching men." Like Peter, we too are called to put out into the deep, to move beyond our comfort zones, and to trust in God's plan even when the path seems uncertain. As pilgrims of hope, we are invited to set aside our fears and doubts and to take up the mission of discipleship with courage and faith. Let us follow the words of Jesus, "Do not be afraid," and embrace the mission of bringing His light and hope to the world.

• Karen Curjel

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier (Kerzenssegnung und Blasiussegen)

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier (Kerzen-, Agathabrotsegnung und Blasiussegen) anschliessend Einsegnung Feuerwehr-Fahrzeug

3. – 7. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz

Di 10.30 Andacht mit Blasiussegen im Mütschi

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser im Oberdorf

Fr 17.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier im Mütschi

Samstag, 8. Februar

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 9. Februar

10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

10. – 14. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Seniorenmesse mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Fr 17.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

01./02.02.: Stiftung Sonnenberg (Baar)

08./09.02.: Kinder- & Jugendhilfswerk P. Thomas Kulangara

Kollekten im Dezember

- Pfarreiprojekt: Wunderlampe	CHF 1'942
- Winterhilfe Zug	CHF 397
- Weihnachtsbriefkasten ZKF	CHF 366
- Sorgentelefon für Kinder	CHF 306
- Kollekte für Kinderspital Bethlehem	CHF 2'593
- Haus für Mutter und Kind	CHF 189
- Die dargebotene Hand (Tel 143)	CHF 265

**Segnungen zu Mariä Lichtmess,
hl. Blasius und hl. Agatha
am 1., 2. & 4. Februar**



Verschiedene Segnungen stehen an den ersten Februartagen an. Zu Mariä Lichtmess werden traditionellerweise die Kerzen gesegnet, die wir während des ganzen Jahres in der Kirche verwenden. Sie sind eingeladen, eigene Kerzen zur Segnung mitzubringen.

Der Blasiussegen können Sie gegen Halskrankheiten und für gute Gesundheit empfangen.

Im Gedenken an die heilige Agatha werden wir Brot segnen. Sie sind eingeladen, eigenes Brot oder Mehl mitzubringen.

Die Segen werden wie folgt gespendet:

1. Februar: Kerzenssegnung und Blasiussegen

2. Februar: Kerzenssegnung, Blasiussegen und Segnung Agathabrot

4. Februar: Blasiussegen im Mütschi

Segnung Feuerwehr-Fahrzeug

Sonntag, 2. Februar

Die **Feuerwehr Walchwil** hat ein **neues Fahrzeug** als Ersatz für das Atemschutzfahrzeug aus dem Jahre 1993 beschafft.

Anlässlich der **Einsegnung** soll dieses der Walchwil-Bevölkerung vorgestellt werden.

10 Uhr Agatha-Feier in der katholischen Kirche

11 Uhr Einsegnung des Fahrzeuges auf dem Dorfplatz

Im Anschluss gibt es Apéro und die Möglichkeit zur Besichtigung der Feuerwehr-Fahrzeuge sowie Basteln und Spielen für die "Kleinsten".

Herzliche Einladung an alle!

Restaurierung Kirchenorgel



Der Zeitpunkt des Arbeitsbeginns für die Restaurierung unserer historischen Gollorgel, die im Jahr 2026 100 Jahre alt wird, steht noch nicht fest. Sobald der Kirchenrat diesbezüglich konkrete Daten hat, wird er informieren. Während der Restaurationsphase werden das kleine Orgelpositiv im Chor und ein verstärktes E-Piano für die musikalische Begleitung der Gottesdienste sorgen.

Neue Homepage und neue Anschaffungen im 2025

Wir freuen uns, dass die **neue Homepage der Pfarrei Walchwil** nun in der gemeinsamen Webseite des Pastoralraums vollständig integriert werden konnte. Werfen Sie einen Blick darauf unter: www.pfarrei-walchwil.ch

Durch den positiven Beschluss an der KGV vom 19.11.2024, werden im 2025 Anschaffungen möglich, die sie im laufenden Jahr zu hören oder zu sehen bekommen:

Neue Abwaschmaschine Küche (Pfarreizentrum), Neuer Projektor im Pfarreisaal (Pfarreizentrum), Verstärker-Anlage E-Piano (Kirche), Neue Schwarzenberger Krippenfiguren (Kirche)

Pfarreireise 2025 nach Irland (6.–13. September)

Es gibt noch Plätze für die Pfarreireise. Wer gerne mitkommen möchte, kann sich bis 31. Mai anmelden. Wir freuen uns über alle die mitreisen. Broschüren und Anmeldeformulare liegen in der Kirche und im Chile-Café auf.

Schülergottesdienste 6. und 13. Februar

Vom 1. Februar bis 16. Februar sind im Kanton Zug Sportferien. Die zwei Schülergottesdienste vom 6. und 13. Februar fallen aus. Wir wünschen allen Kindern eine erholsame Ferienzeit.

Öffnungszeiten Sekretariat in den Sportferien

In den Sportferien ist das Sekretariat wie gewohnt nach unseren Öffnungszeiten besetzt. Wir wünschen Ihnen erholsame und unfallfreie Sportferien.

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

Christian Kelter, Pastoralraumleiter
Anthony Chukwu, Leitender Priester
Ueli Rüttimann, Pastoralraumassistent

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Judith Grüter, Pfarreiseelsorgerin

Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

17.00

Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert

Kollekte: Gymnasium St. Klemens, Ebikon

Blasiussegen und Kerzenssegnung

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.30

Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert

Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Kollekte: Gymnasium St. Klemens, Ebikon

Blasiussegen und Kerzenssegnung

3. – 7. Februar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Fr 16.00 **Pfarrkirche** – Anbetung im Immanuel

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 8. Februar

17.00

Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Judith Grüter

Kollekte: TUT Kinder- und Jugendmagazin

Sonntag, 9. Februar

9.30

Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Judith Grüter
Kollekte: TUT Kinder- und Jugendmagazin

10. – 14. Februar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Verena und Alois Imfeld-Barmettler, Meisterswil

Dienstag, 4. Februar, 9.00 Uhr, Weinrebenkapelle

1. Jahresgedächtnis für Martha Turban-Zweckstetter, Maihof 21

Jahresgedächtnis für Josef Küng-Ottiger, Lindenspark 1

Aus unserer Pfarrei verstorben

Maria Luisa Fernandez-Grinon *1935

Joel Villiger *2021



Hilf uns Kirche zu entwickeln! Frisch – modern – relevant!

Du bist in der katholischen Kirche sozialisiert und wagst neue Wege im Heiligen Geist?

Du bist sensibel für das, was Menschen suchen und brauchen?

Du willst dich genau damit in den Dienst an Gott und den Menschen stellen?

Du hast Ideen und Fähigkeiten, Gott in Wort, Schrift und Tat zu verkünden?

**Katechet:in ForModula
Religionspädagog:in RPI / KIL
total 150% aufgeteilt auf Voll- und
/ oder Teilzeitstellen
ab 1. August 2025**

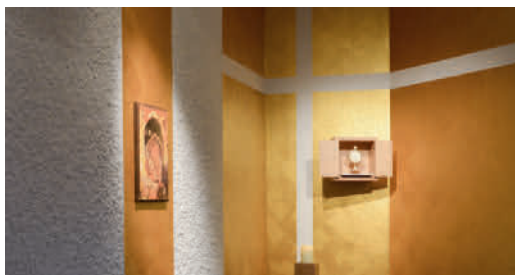
Die detaillierte Stellenbeschreibung findest du auf unserer Homepage www.pfarrei-huenenberg.ch.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
Pfarrei Heilig Geist

Blasiussegen und Kerzensegnung **Samstag, 1. Februar um 17.00 Uhr und** **Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr**

Wir laden dich ein, in diesen Gottesdiensten in der Pfarrkirche den Blasiussegen zu empfangen. Ebenfalls werden unsere liturgischen Kerzen in diesen Gottesdiensten gesegnet. Gerne kannst auch du Kerzen zum Segnen mitbringen und zum Altar legen, die du während des Jahres bei dir zu Hause anzünden möchtest.

Am Sonntag wird der Kirchenchor Heilig Geist im Gottesdienst mitwirken unter der Leitung von Barbara Suter-Kraft.

Anbetung im Gebetsraum **Immanuel**



Freitag, 7. Februar 16.00 Uhr, Pfarrkirche

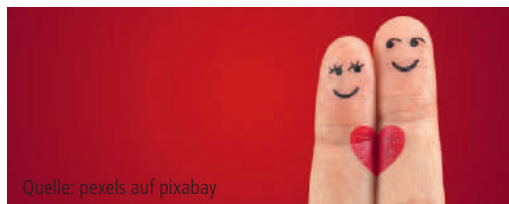
Gönne dir eine Stunde Zeit für Gott, für dich und deine Herzensanliegen, für Hünenberg und die Welt. Jeweils am 1. Freitag im Monat, am Herz-Jesu-Freitag, findet die Anbetung im Gebetsraum Immanuel in der Kirche Heilig Geist statt. Herzliche Einladung.
Michaela Otypka

Die Sternsinger sagen Danke



Mit grossem Einsatz und Freude waren über 50 Leiterinnen und Leiter der Pfadi Hü, Blauring und der Ministranten in ganz Hünenberg als Sternsinger unterwegs und brachten den Segen Gottes zu den Menschen nach Hause. Dies soll ein vertrauensvoller Start ins 2025 ermöglichen und für alle Gesundheit, Wohlergehen und Segen bringen. Dieses Jahr wurden **CHF 20'561.98** gesammelt. Die eine Hälfte des Erlöses kommt dem Projekt «Kinderspitex Zentralschweiz» und die andere Hälfte den Jugendorganisationen Pfadi Hü, Blauring und den Ministranten zugute. Ganz herzlich Danke für die grosszügige Spende. Das Sternsingerteam

Paarlauf!



Ein Tag für Paare rund um die Hochzeit ! **Samstag, 8. März 2025, 9.00 bis 16.30 Uhr** **im Zentrum Chilematt, Steinhausen**

Schön, dass ihr heiratet! Vieles gilt es vorzubereiten und zu bedenken. Wir laden euch ein, einen Moment Pause zu machen vom Aussuchen des Menüs, der Kleider und der Blumen und euch innerlich einzustimmen auf euer JA zueinander. Wohin geht's? Wie wird es sein? Was zählt? Der Tag bietet euch verschiedene Impulse, den Austausch mit anderen Paaren und vor allem viel Zeit zum Gespräch zu zweit – über eure Erfahrungen, eure Vorstellungen und Erwartungen, wie euer Alltag gelingen kann und was Gott in eurer Beziehung für eine Rolle spielen könnte. Dieser Tag gilt als Ehevorbereitungskurs. Herzlich willkommen!

Ruedi Odermatt (kath. Seelsorger), Jörg Engelmann (ref. Pfarrer) und Regina Kelter (Sozialpädagogin)

Informationen und Anmeldung bis 28.02.25
an: kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

Unterwegs zur Firmung



Firmweekend vom 11. und 12. Januar 2025

Die Firmanden, welche im Mai das Sakrament empfangen werden, haben sich für das Wochenende in Morschach getroffen. «Mit meinen Freunden sind Glaube und Religion kein Thema» das eine häufige Aussage der Jugendlichen. Im Weekend gab es dieses Fenster. In Gesprächen und bei Impulsen konnten sie Fragen, die sie trotzdem beschäftigen, Raum geben. Trotz Kälte wanderten Firmlinge und Firmteam von Brunnen nach Morschach. Am Abend gingen sie den dunklen Zeiten in ihrem Leben auf einem Outdoor-Parcour nach. Lichtblicke gab es mit Kerzen. Wo sind diese Lichtblicke in eigenen Leben? – Viele Fragen, denen die Jugendlichen auf ihrem Firmweg bis Mai nachgehen, wurden gesammelt.

Auch haben sich die Firmanden für die Begegnung mit dem Firmspender Bischof Felix im Februar vorbereitet. Es entstand ein grosser Fragenkatalog. Ich freue mich auf die nächsten Treffen.
Felix Pfister, Firmverantwortlicher

Unterlagen Fastenaktion 2025



Quelle: HEKS / Fastenaktion

Auch dieses Jahr werden die Kalender und Spendsäckli an unserem Schriftenstand aufgelegt und nicht mehr per Massenversand verschickt. Du darfst dich dort gerne bedienen. Bei grosser Nachfrage bestellen wir natürlich nach. So werden Ressourcen und die Umwelt geschont, was uns ein wichtiges Anliegen ist.

Sportferien

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat **vom 3. bis und mit 14. Februar**

In den Sportferien ist das Sekretariat jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger oder eine Seelsorgerin unter der Telefonnummer 041 784 22 88.

Wir wünschen allen erholsame und unfallfreie Sportferien.

Fasnachtshöck **Kreis der Gemütlichen**



Fasnachtsmontag, 3. März um 14.00 Uhr **im Saal «Heinrich von Hünenberg»**

Geniessen Sie mit uns einen echten Hünenberger-Fasnachtsnachmittag mit Musik und fröhlichem Zusammensein sowie Speis und Trank.

Wir freuen uns auf Sie! Wenn Sie mögen, dürfen Sie sich gerne fasnächtlich kleiden. Auch Ihre Partnerin oder Ihr Partner ist herzlich willkommen.

Anmeldung bis am Montag, 24. Februar an:
Cornelia von Burg, Heinrichstrasse 21a, 6331 Hünenberg, Telefon 079 745 87 32 oder per Mail an cornelia.vonburg@schulen-huenenberg.ch
Gruppe Kreis der Gemütlichen

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftung Familie bilden

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

3. – 7. Februar

Montag, 3. Februar

Heiliger Blasius

Mo 9.00 Eucharistiefeier
Mo 16.00 Rosenkranz
Mo 19.00 Eucharistiefeier
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Februar

Heilige Agatha

Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Februar

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung:
Eduard Arnold-Barmettler
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Ansgar Werk

Sonntag, 9. Februar

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
17.00 S. Messa

10. – 14. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 15. Februar

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit:
Mauro Gerardo Di Chiara
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Anima Una

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

17.1.: Therese Burkhardt, Pfz Ennetsee
22.1.: Franz Reichmuth, AZ Büel

Das Sakrament der Taufe

empfangen am Sonntag, 2. Februar:
Chiara Helfenstein, Mugerematt 27;
Thierry Schütz, Obermühleweid 1;
und am Sonntag, 9. Februar:
Kilian Baumgartner, Dorfstr. 95a.

Lichtmess – Kerzensegnung

In der Vorabendmesse vom Samstag, den 1. Februar, und am Sonntag, den 2. Februar, feiern wir das Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess. In den Gottesdiensten am Samstag um 18.00 Uhr sowie am Sonntag um 09.00 und 10.30 Uhr segnen wir Ihre Kerzen. Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen auf die Treppe vor dem Altar.

Hl. Blasius – Halssegen

Die Legende des Heiligen Blasius berichtet, dass Blasius im Kerker einen Knaben, der eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte, durch sein Gebet geheilt hat.

Am Fest des Hl. Blasius am Montag, den 3. Februar, wird während den Eucharistiefeiern um 09.00 und 19.00 Uhr der Blasiussegen ausgeteilt.

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, 5. Februar, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Hl. Agatha/Brot»
Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Hl. Agatha – Brotsegnung

Am Mittwoch, den 5. Februar, feiern wir das Fest der Hl. Agatha. Das mitgebrachte Brot wird in der Messfeier um 9.00 Uhr gesegnet. Bitte legen Sie es zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Die Legende der Heiligen Agatha

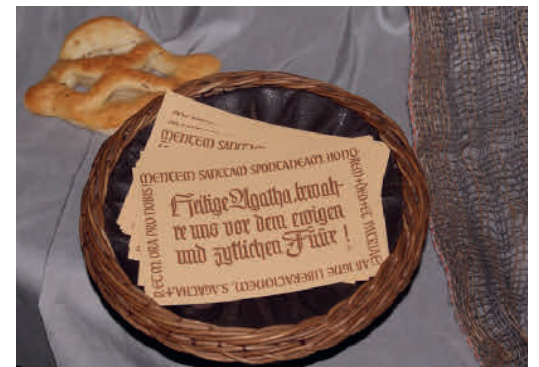
Der Legende nach ist die Märtyrerin Agatha 225 in Catania auf Sizilien in Italien geboren und am 5. Februar 250 dort gestorben. Agatha soll eine wohlhabende, adelige sizilianische Jungfrau von grosser Schönheit gewesen sein. Der römische Statthalter Quintianus hielt um ihre Hand an, wurde aber von ihr mit der Begründung abgelehnt, dass sie als Christin sich niemals einem Heiden hingeben würde. Daraufhin nutzte Quintianus einen Erlass von Kaiser Decius (249–

51) zur Christenverfolgung und steckte Agatha ins Bordell der Aphrodisia, um ihren Stolz zu brechen. Agatha blieb standhaft. Gemäss Legende war sie selbst nach Monaten unberührt und entsagte nicht ihrem christlichen Glauben. Deswegen liess Quintianus sie in Catania foltern. Man schnitt ihr die Brüste ab und folterte sie mit glühenden Kohlen und Glasscherben. In der Nacht erschien ihr Petrus im Kerker mit heilemdem Balsam, aber sie wies die Erquickung zurück (dargestellt auf dem linken Seitenaltar der Pfarrkirche).

Im selben Zeitraum gab es ein nächtliches Erdbeben, das viele Häuser zerstörte. Das Volk brachte das Erdbeben mit Agathas Folter in Verbindung und forderte vom Statthalter, dass er von weiteren Martern abliesse. Da er einen Aufstand befürchten musste, liess er Agatha ins Gefängnis werfen. Agatha starb an den Folgen der Misshandlungen und wurde in Catania begraben.

Am ersten Jahrestag von Agathas Tod wurde die Stadt Catania von einem Lavastrom des Ätna bedroht. Der Strom wurde der Überlieferung nach durch ihren weissen Seidenschleier, den man dem Lavastrom entgegenrug, abgelenkt.

Schon bald verbreitete sich die Verehrung der Heiligen Agatha in weiten Teilen Europas. Auch heute noch ist Agatha von Bedeutung.



Viele Bäckereien haben zum Gedenktag der Heiligen Agatha Agathabrot resp. Brotringe im Sortiment. Das besondere am Brot ist nicht die Machart sondern die Segnung. Bäckereien lassen ihre Brote jeweils am 5. Februar oder am Vorabend segnen, damit das Brot unter anderem vor Fieber und Krankheiten der Brust schütze und gegen Heimweh helfe, das ja oft «wie Feuer brennt».

Agatha ist die Schutzpatronin der Feuerwehr und viele Feuerwehren haben jährlich darum spezielle Agathafeiern.

Sogar in der Stadt Zug gibt es eine Begebenheit, die mit Feuer und Agathabrot zu tun hat. So hätte ein Brand in der Zeughausgasse erst gelöscht werden können, nachdem die Löschtruppen zwei gesegnete Agathabrotchen ins Feuer geworfen haben.

Bei uns in der Pfarrkirche werden am 5. Februar spezielle Zettel (siehe Bild oben) gesegnet und

verteilt, damit sie gegen Feuer schützen. Darauf steht: «Heilige Agatha, bewahre uns vor dem ewigen und zytlichen Fүүr!»

Unterstützung fürs Eiertütschen gesucht

Das Team der Frauengemeinschaft, das bisher das Eiertütschen nach dem Osternachtsgottesdienst vorbereitet hat, zieht sich nach mehrjährigem Einsatz zurück. Wir danken herzlich für das wertvolle Engagement. Damit das Eiertütschen weiterhin stattfinden kann, suchen wir neue Helferinnen und Helfer. Interessierte können sich informieren oder anmelden bei Elisabeth Emch (079 271 24 21, elisabeth.emch@frauengemeinschaftcham.ch) oder beim Sekretariat des Pfarramtes.

Konzert

Eusi Musig von nah und fern

Sonntag, 2. Februar, 17.00 Uhr

Pfarrkirche, Eintritt frei – Kollekte

Die Alphorn-Virtuosin Lisa Stoll (Jg. 1996) und die Jodlerin Arlette Wismer (Jg. 1999) sind zusammen mit zwei japanischen Kolleginnen in der Kirche St. Jakob Cham zu hören. Die aus Sendungen wie dem Musikantenstadel, Hopp de Bäse oder Potz-musig bekannte Lisa Stoll bespielt die Bühnen dieser Welt. In ihrer Auftrittsliste stehen unter vielen anderen auch das Basel Tattoo, das KKL Luzern oder ein Konzert mit der Berliner Philharmonie. Auch Arlette Wismer hat sich durch den Kanal «SRF Volksmusik» einen Namen gemacht. 2023 stellte sie sich der aufregenden Herausforderung innerhalb von vier Monaten fünf neue Instrumente zu lernen. Dass die beiden nun zusammen mit den Japanerinnen Fusako Sidler (Pan- und Querflöte) und Masako Ohashi (Klavier) auftreten, verspricht eine selten gehörte Kombination.

Mittagstisch am Donnerstag

06. Feb., 12 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal

13. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Chamer Senioren wandern

Zug Stadtwanderung

Mittwoch, 12. Februar

Treffpunkt: 13.00 Bahnhof Cham

Abfahrt: 13:14 S1 bis Zug Schutzengel

Wanderleitung: Lisa Herms 041 780 63 60

Route: Schutzengel– Schleifenweg–
Siemens-Areal

Wanderzeit: ca. 1 3/4 Std

Anforderung: leicht

Rast: Restaurant in Zug

Einladung zum Mitsingen im Kirchenchor St. Jakob Cham Ostern 2025

Der Kirchenchor St. Jakob Cham wird im Gottesdienst am Ostersonntag die Missa Sancti Gabrielis von Michael Haydn aufführen. Begleitet wird der Chor von Streichern, Trompeten und Pauken. Projektsängerinnen und -sänger sind herzlich willkommen, bei diesem inspirierenden Programm mitzusingen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Probetermine:

Wir proben wöchentlich jeweils am Mittwoch um 19:45 Uhr bis um 21:45 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses Städtli 2 in Cham, ausser während den Schulferien.

Die Proben für dieses Projekt beginnen am **Mittwoch, 19. Februar**, zusätzlich wird am **Samstag, 22. März** ein Probetag stattfinden.

Dürfen wir auf deine Unterstützung zählen? Interessierte sind eingeladen, unverbindlich an der ersten Probe am 19. Februar teilzunehmen. Das Notenmaterial wird selbstverständlich bereitgestellt, und die Teilnahme ist kostenlos.

Deine Anmeldung nimmt Roswitha Gomez bis am 17. Februar, gerne entgegen.

Mit herzlichen Sängergrüssen

Roswitha Gomez Kirchenchor St. Jakob, Cham

Anmeldung an: kirchenchor-cham@mail.ch

FG – Schenke Deiner Kleidung einen zweiten Frühling

Nachhaltigkeit im Modebereich ist wichtig und betrifft uns alle. Doch warum sollten wir uns auch im Modebereich um dieses Thema bemühen? Und wie kann man dies umsetzen? Nach einer kurzen Ausführung, was Fast Fashion mit unserer Umwelt macht, zeigen wir Dir, wie Du eine stylische Garderobe aufbaust und vorhandene Kleidungsstücke durch kreative Kombinationen aufpeppst, um neue Outfits zu kreieren.

Bring gerne ein Teil mit, das ungetragen in Deinem Schrank liegt, und wir zeigen Dir, wie Du es neu kombinieren kannst. Secondhand ist eine grossartige Möglichkeit, modisch zu sein und gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

Leitung: Viola Balmer & Claudia Koch

Datum: Kurs 1: Dienstag, 11. März

Kurs 2: Mittwoch, 12. März

Zeit: Kurs 1: 18.30 – 20.30 Uhr

Kurs 2: 09.00 – 11.00 Uhr

jeweils Open End mit weiterer Beratung

Ort: The Good Look, Sinslerstr. 6, Cham

Anmeldung bis 25. Februar

www.frauengemeinschaftcham.ch

Kontakt: Béa Carlen Hausheer, 079 574 38 34

bea.carlen@frauengemeinschaftcham.ch

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

17.30 Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, St. Matthias-Kirche
Jahrzeit für Maria Wyss u. Ida Wyss
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdl)

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

10.15 Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdl)
Kollekte am Wochenende:
ATD, 4. Welt

10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

3. – 7. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier mit Agathabrot,
Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark mit Agathabrot
(Eucharistiefeier)

Samstag, 8. Februar

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 9. Februar

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)
Kollekte am Wochenende:
tut, Kinder- u. Jugendzeitschrift
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

10. – 14. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Segen für Leib & Leben

In den Gottesdiensten vom 1. u. 2. Februar segnen wir nicht „nur Kerzen und unseren Hals“, es sind Zeichen des Glaubens, dass das Licht Gottes, sein hl. Geist alles durchdringt und uns Kraft gibt, dem Bösen zu widerstehen – so stärken diese Glaubensvollzüge unseren Leib und unser Leben. Lassen Sie sich auf diesen Zuspruch ein.



Quelle: Pfarrei Steinhausen

Den Agatha-Tag feiern wir am 4. Februar.
Herzliche Einladung.

Statistik 2024 Pfarrei St. Matthias

Taufen	20
Erstkommunion	31
Firmung	15
Ehen	02
Verstorbene	43
Kirchenaustritte	54
Kircheneintritte	01

Kollekten-/Spendeneinnahmen 2024

Sternsingeraktion	12'651.40
Gottesdienst-Kollekten	27'733.25
Fastenaktion via Pfarrei*	4'409.65
Trauer-gottesdienste	22'749.85
Antoniuskasse	17'012.66
Kerzenkasse	3'178.30
Heilige Messen	200.00

* Total Ergebnis Fastenaktion 2024 aus der Pfarrei Steinhausen 29'561.23; Differenzbetrag entspricht den direkten Spendeneinzahlungen an die Fastenaktion Luzern durch Pfarreiangehörige.

Ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden!

Mittagstisch macht Pause

Während der Sportferien fällt der Mittagstisch aus. Wir freuen, Sie wieder am Di, 18. Februar, 12.00, zu begrüssen.

Qi Gong macht Pause

Während der Sportferien fällt das Qi Gong aus. Wir freuen uns, Sie wieder am Mi, 19. Februar, 12.30, zu begrüssen.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sportferien bis und mit Freitag, 14. Februar ist das Pfarramt am Vormittag von 8.00 bis 11.45 geöffnet. Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns in dringenden Fällen mit der Pfarramts-Telefon-Nr. 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Natel der Pfarrei weitergeleitet.

Königlicher Dank!

Die Sternsinger von Blauring, Jungwacht und Pfadi haben den stolzen Betrag von 17'370.75 während der Sternsinger-Aktion 2025 gesammelt.



Die Hälfte des Erlöses geht an die Winterhilfe Zug, die andere Hälfte an die Jugendvereine. Allen ein herzliches Dankeschön!

Herzliche Gratulation

Margarita Steiner-Fischer, 75 Jahre am 02.02.
Marcel Kieliger, 75 Jahre am 04.02.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

19. Jan., Maria Paula Bösiger-Müller, 1933

Aus den Vereinen

Meditatives Tanzen

Di, 4. Febr., 19.30–20.30, ref. Kirche. Auskunft/Leitung Jutta Smiderle, 041 710 46 29.

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 5./12. Febr., Treffpunkt bei trockener Witterung 9.30 beim Brunnen, Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Club junger Eltern

Insektenhotel basteln

Wir basteln für unsere lieben Gäste im Garten oder auf dem Balkon ein schönes und gemütliches Zuhause. Mi, 19. März, 14.00–16.00, Chiematt. Für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Mitnehmen Zvieri und Kleider, die schmutzig werden dürfen. Fr. 6.– pro Kind, Anmeldung bis 23. Febr. unter www.cje-steinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Kerzen-, Blasius- und Agathasegen, Eucharistiefeier, St. Martin*
- 18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

- 8.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen St. Martin*
 - 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
 - 9.30 Kerzen-, Blasius- und Agathasegen, Eucharistiefeier, St. Thomas*
 - 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
 - 10.45 Kerzen-, Blasius- und Agathasegen, Eucharistiefeier, St. Martin*
 - 11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas
- Predigt:
* Barbara Wehrle
** Johannes Ehrat

3. – 7. Februar

- Di 16.45 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Martinspark
- Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, St. Anna
- Mi 10.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Pflegezentrum
- Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag

- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- Fr 15.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Bahnmatt
- Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna
- Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
- Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Samstag, 8. Februar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 9. Februar

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
* Roger Kaiser
** Wolfgang Deiminger

10. – 14. Februar

- Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 1. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin

Gedächtnis für:

Fritz Köppel-Spirig, Grundstrasse 12
Meinrad und Elisa Röllin-Rizzotto,
Schochenmühle

Jahrzeit für:

Hilda Knecht, Landhausstr. 17
Josef und Marie Uhr-Suppiger sowie Sohn Erwin
Uhr-Siegrist, Sonnackerstr. 4
Silvan und Agatha Langenegger-Meyenberg und
Sohn Josef Sebastian Langenegger, Tann

Samstag, 8. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin

Gedächtnis für:

Aldo da Rold und Sohn, Ringstrasse 3
Jahrzeit für:

Rolf Furrer, Pilatusstr. 2
Paul Utiger-Meier, Landhausstr. 4d

Kollekten

- 1./2.02. – Tut – Das Kinder- und Jugendmagazin
8./9.02. – Zuwebe Baar

Musik im Gottesdienst mit Blasius- segen – Einladung zu besonderen Klängen

Vierjahreszeiten von Antonio Vivaldi und mehr

1. Februar um 18 Uhr in St. Martin
2. Februar, 9.30 Uhr, in St. Thomas und um
10.45 Uhr in St. Martin, dargeboten von Maria
Lewicka (Querflöte) und Hye-Yeon Ko (Orgel)

Segnungen zu Mariä Lichtmess, hl. Blasius & hl. Agatha



Das **Fest der Darstellung des Herrn** heisst in manchen Gegenden im Volksmund Mariä Lichtmess. Es wird an das jüdische Reinigungsritual gedacht, dem sich Maria einst unterziehen musste; deshalb ist Maria Lichtmess auch unter Mariä Reinigung bekannt. Auf dem 2. Februar lag ausserdem das heidnische Imbolg-Fest, an dem man glaubte, dass die Sonne einen Sprung machen und die Tage von da an wieder länger würden. Aus diesem Grund stand die Kerzenweihe sowie die Lichterprozession im Mittelpunkt von Maria Lichtmess und das Fest erhielt auf diese Weise seinen Namen.

Segnen und sich segnen lassen, das heisst, einander Gutes zusprechen und Gutes sich zusprechen lassen und zu wissen: Gott ist mit uns.

Gerne laden wir Sie zu folgenden Segnungen ein:

Samstag, 1. Februar/Sonntag, 2. Februar

Kerzen-, Blasius- und Agathabrot

Sie sind eingeladen, Brot und Kerzen für die Segnung vor den Altar auf die Treppe zu legen.

Dienstag, 4. Februar, Martinspark

Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar,

St. Anna-Kapelle und Pflegezentrum

Blasiussegen

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar, Bahnmatt

Blasiussegen

«Winterkafi»

Dienstag, 4. Februar, 9.30 bis 11 Uhr im Foyer des Pfarreiheims St. Martin

Während der kalten Jahreszeit findet das Winterkafi statt. Man trifft sich, plaudert, trinkt seinen Kaffee oder Tee, geniesst ein Gipfeli und kann einfach verweilen.

Nächste Daten: 18. Februar, 4. und 18. März

Wir freuen uns über jeden Besuch!

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Voranzeige: Ökumenische Chinderfiir

Samstag, 22. Februar, 9.15 Uhr, St. Anna

Zusammen mit den Kleinsten (bis Kindergarten) erleben wir wunderbare und kindergerechte Geschichten und Lieder. Im Anschluss gibt es zum Thema lässige Aktivitäten und gemeinsam genießen wir beim gemütlichen Beisammensein Kaffee, Sirup und Gipfeli.

Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder und ihre Begleitpersonen.

JAM – Jugendtreff Baar



Der Jugendtreff JAM war voller Action und Leben:

Dreikönigskuchen, Softfussball & mehr!

Am 10. Januar 2025 war der Jugendtreff wieder voller Leben! Von 18.30 bis 22.00 Uhr hatten wir einen absolut tollen Abend voller Spass, Kreativität und Action mit knapp 40 Besuchern!

Dreikönigskuchen backen – Ein süsses Highlight für die ganze Gruppe!

Softfussball spielen – Ein spannendes Match auf dem Spielfeld!

Chillen und Quatschen – Zeit zum Entspannen und sich auszutauschen!

Neue Highlights – Der neue Boxsack und die Tischtennisplatte wurden ausgiebig genutzt!

Wir waren auch super happy, dass uns 4 engagierte Firmlinge unterstützt haben – Danke dafür! Mit insgesamt 5 Räumen bieten wir den Jugendlichen Platz zum Austoben und Verweilen: 2 Räume zum Entspannen und 3 Räume zum Austoben. Zudem spielt die Küche eine wichtige Rolle für Back- und Kochprojekte – das hat die Gruppe sichtlich genossen!

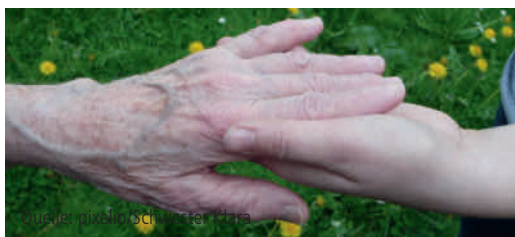
Das Bedürfnis nach Räumen für die Jugendarbeit in Baar ist gross, und das merkt man: Die Jugendlichen schätzen das Angebot sehr!

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2025 mit noch mehr kreativen Projekten, Events und jede Menge guten Vibes!

Unsere Verstorbenen

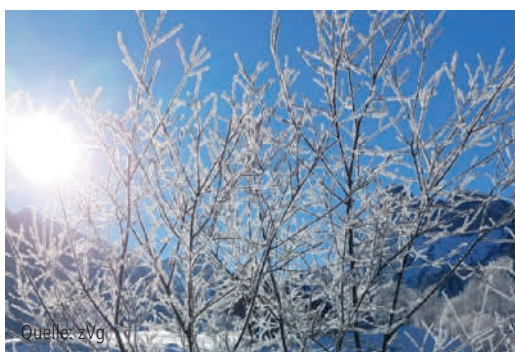
Rolf Schweiger-Hug, Rigistrasse 29
Hugo Albert Schild, Lorzenmattstrasse 1
Mathias Blé, Rathausstrasse 6

Krankenbesuche zu Hause oder im Spital



Wenn Sie selbst oder jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis einen Besuch im Spital oder zu Haus wünschen oder die Kommunion empfangen möchten, wenden Sie sich an unser Pfarreisekretariat, 041 769 71 40 oder sekretariat@pfarrei-baar.ch. Ein Seelsorger besucht Sie gerne.

Öffnungszeiten Sekretariat



Während den Sportferien vom 3. bis 14. Februar ist das Sekretariat jeweils vormittags von 08.30 – 11.30 Uhr für Sie geöffnet. Wir wünschen allen erholsame Ferien!

Frauengemeinschaft Gruppe Junger Familien

www.fg-baar.ch

Pasta selbst herstellen

Donnerstag, 20. Februar, 15.30–17.30 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin
Kosten: Mitgl. CHF 15 / Nichtmitgl. CHF 30
Anmeldung bis 17. Februar an www.fg-baar.ch
oder Claudia Leutenegger, 076 494 14 57

Portug. Weinverkostung mit Alpkäse- Espumante Fondue

Freitag, 21. Februar, 18.30–21.30 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin
Kosten: Mitgl. CHF 50 / Nichtmitgl. CHF 55
Anmeldung bis 7. Februar an www.fg-baar.ch
oder Elke Reiter, 076 500 91 59

Notfälle bei Kleinkindern & Säuglingen

Samstag, 22. Februar, 10.00–ca. 15.00 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin
Kosten: Mitgl. CHF 100 / Nichtmitgl. CHF 125
Anmeldung bis 8. Februar an www.fg-baar.ch
oder Marina Stuckenberger, 079 150 26 77

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40

info@pastoralraum-zug-berg.ch

www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Rita Frei

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Leitender Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@steyler.eu

Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler

Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.00 Eucharistiefeier
Kerzen- und Blasiussegen
P. Matthias Helms
Kollekte: Tixi Taxi

3. – 7. Februar Mi 9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 9. Februar
9.00 Kommunionfeier
Rainer Groth, Seelsorger
Kollekte: Tixi Taxi

PFARREINACHRICHTEN

Kerzensegnung



An Maria Lichtmess, 2. Februar, segnen wir Kerzen, die wir in den Gottesdiensten während des Jahres entzünden.

Gerne können auch Sie Ihre Kerzen zur Segnung mitbringen. Diese können dafür auf den rechten Seitenaltar gelegt werden.

Wir verbinden mit dem Segen das Anliegen, die Kerzen mögen uns zum Zeichen von Gottes Gegenwart werden.

Und wo immer wir Kerzen entzünden, bitten wir darum, Gott möge uns und die Menschen, an die wir denken, mit seinem Segen begleiten.

Blasiussegen



Der Blasiussegen soll insbesondere vor Halskrankheiten schützen. Benannt ist er nach Bischof Blasius aus dem armenischen Sebaste, der um das Jahr 316 unter dem römischen Kaiser Licinius nach grausamer Folter starb. Historisch gesicherte Erkenntnisse gibt es darüber hinaus nicht, aber es existieren eine Reihe von Legenden.

Die bekannteste Erzählung über Blasius berichtet, wie er während seiner Gefangenschaft in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben rettete. Auf diese Erzählung geht seine Verehrung als Schutzheiliger bei Halskrankheiten zurück. Sie ist für den Orient seit dem sechsten Jahrhundert und im Abendland spätestens ab dem neunten Jahrhundert belegt. Sein Festtag ist seit dem Mittelalter der 3. Februar.

Der Blasiussegen lautet:

Auf die Fürsprache des Heiligen Blasius beschütze dich Gott vor Halskrankheit und allem Bösen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Üblicherweise werden beim Segen zwei gekreuzte Kerzen vor Gesicht und Hals gehalten.

Im Gottesdienst vom 2. Februar wird das Segenswort über die ganze Gottesdienstgemeinschaft gesprochen. Anschliessend kann der Blasiussegen auch persönlich empfangen werden.

Rosenkranz



Wir freuen uns, dass Dorly Enzler ab Februar wieder zirka einmal im Monat am Mittwoch um 9.30 Uhr den Rosenkranz in der Kirche vorbeten kann. Folgende Daten sind bereits geplant:

- 5. Februar
- 26. Februar
- 12. März
- 30. April
- 21. Mai
- 25. Juni
- 9. Juli

Liebe Dorly, herzlichen Dank für dein treues Mitwirken in unserer Pfarrei.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Pfarreichronik 2024

- Taufen	6
- Erstkommunion	5
- Firmungen	4
- Trauungen	3
- Verstorbene	6

Voranzeige Weltgebetstag 2025

Wie jedes Jahr findet am 1. Freitag im Monat März der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr feiern wir am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst im Ländli. Sie sind alle herzlich eingeladen!

Weitere Infos folgen im nächsten Pfarreiblatt.

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri

Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Priester: Ben Kintchimon / Wilfred Bilung /

Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

Katechetin: Tanja Hürlimann

Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Kerzen- und Blasiussegen

P. Matthias Helms

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier

Kerzen- und Blasiussegen

P. Matthias Helms

Kollekte: Regionale Caritas Stellen

3. – 7. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kreuzbittverein Gedächtnismesse

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 8. Februar

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth, Seelsorger

Gest. Jahresgedächtnis für:

- Rosa Merz-Dahinden, Windwurfstr.

Sonntag, 9. Februar

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth, Seelsorger

Kollekte: Tixi Taxi

10. – 14. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 15. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Gedächtnis für:

- Paula Vogt-Müller, Schwerzenbach

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Am Sonntag, 9. Februar wird Robin Iten, Bühlstrasse 42, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie eine schöne Feier, viel Freude und Gottes Segen.

Maria Lichtmess – Darstellung des Herrn



Vor nicht allzu langer Zeit endete die Weihnachtszeit am 2. Februar. In den katholischen Kirchen und Privathäusern wurden an diesem Tag die Krippen und Weihnachtsbäume abgeräumt. Seit der Liturgiereform 1970 endet die Weihnachtszeit am Sonntag nach Dreikönig (6. Januar).

Maria Lichtmess ist eines der ältesten Feste der christlichen Kirche. Seit Anfang des 5. Jahrhunderts wurde in Jerusalem dieses Fest am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. In Rom führte man dieses Fest 650 n.Chr. ein. Kerzenweihe und Lichterprozession kamen erst später hinzu, wodurch sich der Name "Maria Lichtmess" einbürgerte. Das hatte seinen Grund darin, dass an diesem Tag die für das nächste Jahr benötigten Kerzen der Kirchen und der Familien geweiht wurden.

Diesem Brauch gehen wir bis heute nach und darum segnen wir in den Gottesdiensten am 1. und 2. Februar Kerzen. Gerne dürfen Sie Kerzen, welche Sie segnen wollen, zur Feier mitbringen.

Mit dem Segen verbinden wir das Anliegen, die Kerzen mögen uns zum Zeichen von Gottes Gegenwart werden.

Mit dem Anzünden der Kerzen bitten wir darum, Gott möge uns und die Menschen, an die wir denken, mit seinem Segen begleiten.

HL. Blasius



Quelle: praedica.de

Nach der Legende rettete Blasius im Kerker einem Knaben das Leben, der durch Fischgräte zu ersticken drohte. Auf diese Erzählung geht seine Verehrung als Schutzheiliger bei Halskrankheiten zurück. Es wurde zum Brauch, dass an seinem Feiertag am 3. Februar der Blasiussegen erteilt wird.

Der Blasiussegen lautet:

Auf die Fürsprache des Heiligen Blasius beschütze dich Gott vor Halskrankheit und allem Bösen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Beim Segen werden üblicherweise zwei gekreuzte Kerzen vor Gesicht und Hals gehalten.

In den Gottesdiensten vom 1. und 2. Februar wird das Segenswort über die ganze Gemeinschaft gesprochen. Anschliessend kann der Blasiussegen auch persönlich empfangen werden.

Kreuzbittverein



Quelle: zVg

Am Mittwoch, 5. Februar, 9.15 Uhr sind alle Mitglieder des Kreuzbittvereins zur Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder in die Marienkirche eingeladen. Wie jedes Jahr findet im Anschluss an den Gottesdienst die Generalversammlung statt. Der Kreuzbittverein hat eine wichtige Aufgabe im Dorf und kann bereits die 175. Generalversammlung abhalten; in diesem Jahr leider zum letzten Mal im Restaurant Schiff.

Wir freuen uns auf vollzähliges Erscheinen!

Der Vorstand

Voranzeige

Weltgebetstag-Gottesdienst 2025

Wie jedes Jahr findet am 1. Freitag im Monat März der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr feiern wir am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst im Ländli.

Sie sind alle herzlich eingeladen!

Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Pfarreichronik Dezember

Taufe

- Sieber Sofiane, Bärtschi 8
- Matter Nina, Oberdorfstr. 12

Verstorbene

- Baumann-Michielin Adriana, Chlösterli
- Schilter Karl, Chlösterli
- Birrer Natascha, alte Landstr. 63
- Iten-Rogenmoser Roger, Weststr. 8
- Halter Niklaus, Chlösterli
- End-Schwarzbauer Liselotte, Waldheimstr. 49
- Voser-Käppeli Marty (Martha), alte Landstr. 35
- Krienbühl-Häusler Josef, Chlösterli
- Haupt-Odermatt Friedrich, Zugerstr. 60a

Kollekten

- Universität Freiburg	Fr.	238.10
- Elisabethenwerk	Fr.	662.25
- Winterhilfe	Fr.	542.20
- Gassenküche Luzern	Fr.	390.25
- Kinderspital Bethlehem	Fr.	2'868.65
- Dargebotene Hand	Fr.	560.60

Pfarrei Jahreschronik

Seelsorge 2024

Taufen	13
Erstkommunikanten	36
Firmlinge	23
Trauungen	7
Todesfälle	54

Frauengemeinschaft

Spiel und Spass

Auch in diesem Jahr findet wieder regelmässig ein Spiel und Spass Abend statt. In gemütlicher Runde spielen wir verschiedene, beliebte Gesellschaftsspiele. Alle spielfreudigen Erwachsenen sind herzlich am **12. Februar um 19.30 Uhr ins Sali vom Sonnenhof** eingeladen. Spielen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch

Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09

Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung

Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40

Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78

Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

18.30 Alosen, Gottesdienst mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
10.30 Pfarrkirche, Gottesdienst mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
11.30 Pfarrkirche, **Taufe** von Kim Brand

3. – 7. Februar

Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Mi 19.30 Morgarten, **Feuerwehrgottesdienst zum Agatha-Tag** mit Blasiussegen und Segnung des Agatha-Brotes, Kommunionfeier mit Urs Stierli
Fr 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 8. Februar

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Urs Stierli

Sonntag, 9. Februar

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Urs Stierli
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Urs Stierli
Gest. Jahrzeit für Hans Iten-Heinrich, Hauptseestr. 89, Morgarten
11.30 Pfarrkirche, **Taufe** von Ladina Jordi

10. – 14. Februar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Vielfältige Segnungen

Die Tage anfangs Februar sind geprägt von verschiedenen Segnungen. Bei all diesen Segnungen kommt zum Ausdruck, dass der Mensch gelingendes, glückendes Leben nicht alleine «machen» kann; Es ist immer auch Geschenk Gottes. Die Sonntagsgottesdienste am 1./2. Februar werden mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung gefeiert. Sie können gerne eigene Kerzen und Brote zur Segnung in die Kirche mitbringen.

Feuerwehrgottesdienst

Am Mittwoch, 5. Februar, feiern wir um 19.30 Uhr den Feuerwehrgottesdienst zum Agatha-Tag mit Segnung des Agatha-Brotes und Spendung des Blasiussegens in der Vituskirche Morgarten. Ich freue mich, auch in diesem Jahr die Feuerwehrfrauen und -männer begrüßen zu dürfen. Der Feuerwehrgottesdienst ist öffentlich. Wenn Sie eine Fahrgelegenheit nach Morgarten wünschen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Urs Stierli

Menschenkinder und Gotteskinder

Am Sonntag, 2. Februar, wird **Kim Brand**, Tochter von Stefanie & René Brand, Oberägeri, in der Pfarrkirche getauft. Jeanine & Elias Jordi, Unterägeri, bringen ihre Tochter **Ladina Jordi** am Sonntag, 9. Februar, zur Taufe in die Pfarrkirche. Wir wünschen den Tauffamilien viel Freude und Gottes Segen.

Fasnachtsgottesdienst

Bei uns in Oberägeri ist es eine wunderbare Tradition, dass die hohen Legoren eine Woche vor der Fasnacht offiziell den Fasnachtsgottesdienst mit Reimpredigt besuchen. Dieses Jahr feiern wir mit der Guggämusig Papageno, am **Samstag, 22. Februar, um 17.30 Uhr** in der **Pfarrkirche**. Alle fasnachtsbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, verkleidet oder «natur», sind herzlich willkommen. Thomas Betschart, Fasnachtsprediger zu Sankt Peter und Paul

Elternabend Versöhnungsweg

Der Elternabend zum Thema «Versöhnung und Versöhnungsweg» findet am **Mittwoch, 19. Februar, um 20 Uhr** im Pfarreizentrum Hofstettli statt.

Helfende Hände gesucht

Für das Einpacken der Fastenaktion-Unterlagen suchen wir helfende Hände. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns am **Donnerstag, 20. Februar, um 13.30 Uhr**, im Pfarreizentrum Hofstettli unterstützen. Anmeldung per Telefon 041 750 30 40 oder per E-Mail pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

Firmweg 2025 – Unterwegs in Kleingruppen



Im Anschluss an den letzten Firmweganlass zum Thema «Engagement» (siehe Bild) teilten sich die Firmand:innen für die nächsten drei Anlässe in Kleingruppen ein. Im vertrauten und kleineren Kreis ist es für die Jugendlichen leichter, über das Leben, den Glauben und Gott ins Gespräch zu kommen. Sie gehen Fragen nach wie «Was wünsche ich mir für mein Leben?», «Welche Gottesbilder können mir helfen?» und «Wie zeigt sich die Kraft des Heiligen Geistes in meinem Leben?». Die Firmbegleiter:innen unterstützen an diesen Abenden die Firmand:innen auf der Suche nach Antworten. Wir wünschen allen Gruppen interessante und bereichernde Abende. Das Firmteam: Jacqueline Bruggisser und Thomas Betschart

Treffen mit jungen Erwachsenen



Am Sonntagabend, 19. Januar 2025, durfte ich 14 junge Erwachsene aus unserer Pfarrei und dem Pastoralraum zu einem Austausch im Pfarreizentrum Hofstettli begrüßen. Was kann die Kirche speziell für und mit jungen Erwachsenen tun oder anbieten? Was erwarten junge Erwachsene von der Kirche? Auf diese Fragen wurden in Gesprächsgruppen und im Plenum Antworten gesucht, gegeben und intensiv diskutiert – ein durchaus synodaler Prozess. Die Ergebnisse und Anregungen nehme ich mit ins Pastoralraumteam und werde den Teilnehmenden zeitnah Rechenschaft über die nächsten Schritte ablegen. Vielen Dank allen Teilnehmenden für das aktive Mitwirken. Thomas Betschart

Voranzeige Tisch frei – für zwei

Das nächste Nachtessen für Paare mit Impulsen findet zum Thema «Deine Ziele – meine Ziele: Gemeinsam unterwegs als Paar» am Freitag, 7. März 2025, um 19 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli, Oberägeri, statt. Mehr Infos unter www.pastoralraum-zug-berg.ch

Pfarreizahlen 2024 (2023)

Taufen	30 (20)
Erstkommunionkinder	31 (26)
Firmand:innen	29 (29)
Trauungen	7 (6)
Verstorbene	21 (25)

Sonntagsoffer in CHF	32391.37 (34836.11)
Fastenaktion in CHF	25965.11 (25735.05)
Beerdigungskollekten in CHF	14133.40 (10414.85)

Antoniuskassen in CHF	4115.85 (5030.90)
Opferlichtkassen in CHF	6260.90 (5624.20)
Messstipendien in CHF	1410.00 (2090.00)

Liebe Pfarreiangehörige
Hinter diesen trockenen Zahlen versteckt sich viel Leben, Freud und Leid, Solidarität und Gemeinschaftssinn. Mit den Geldern aus den Antonius- und Opferlichtkassen unterstützen wir wohlthätige Institutionen, pfarreiliche Bedürfnisse sowie Menschen bei uns, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Messstipendien haben wir an die Steyler Missionsprokur Maria Hilf, an das Kloster Einsiedeln, an die Salvatorianer Fribourg und an die Bischöfliche Kanzlei Solothurn weitergeleitet. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Urs Stierli

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 6. Februar; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

Seniorentheater St. Johannes Zug

Donnerstag, 20. März, Treffpunkt: 12.30 Uhr, ZVB Oberägeri Station; für das Billett nach Zug ist jeder persönlich zuständig; Auskunft und Anmeldung bis 28. Februar bei Priska Iten, priska.iten@bluewin.ch oder 041 750 53 74 / 079 788 29 03; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Karin Barmettler, 041 750 49 93 / 079 458 21 02 oder frohesalter21@datazug.ch

Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

19.00 Kommunionfeier, Kerzen- und Blasiusseg-
gen mit Christof Arnold in Finstersee

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

10.15 Kommunionfeier mit Segnungen
Erstes Jahresgedächtnis für Rosmarie
Iten-Stocklin; Segnung Feuerwehrleute
und -fahrzeug; Apéro

3. – 7. Februar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
Mi 19.30 Taizéfeier in der Annakapelle
Do 9.45 Eucharistiefeier und Brotsegnung mit
P. Wilfred in der Annakapelle

Sonntag, 9. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller
und Pater Wilfred
Musik: Jakob Kulke – Trompete /
Myslaure Augustin – Orgel
16.00 Pilgergottesdienst in der Mutterhaus-
kirche des Instituts

10. – 14. Februar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

- 1./2.2.: Stiftung Bergwald
- 9.2.: Taxi-Taxi Zug

Segnung Feuerwehrfahrzeug Kerzen- und Blasiusseggen

In die Gottesdienste vom 1. und 2. Februar kön-
nen Kerzen zum Segnen mitgebracht werden. Am
Sonntag können die Feuerwehrleute Gottes Segen
für sich und ihr neues Fahrzeug empfangen. An-
schliessend lädt die Feuerwehr zum Apéro ins
Pfarreizentrum ein.

Bibel teilen

Das nächste Bibelgespräch findet am Montag,
3. Februar um 14 Uhr im Pfarreizentrum statt.

Fyrabig Bar im Februar



Im Rahmen der 400-Jahr-Feierlichkeiten sind am
Freitag, 7. Februar speziell alle Feuerwehrleute
zur Fyrabig-Bar auf den Kirchenplatz eingeladen
(zwischen 17.30 und 19.00). Die Fyrabig-Bar ist
öffentlich und kostenlos. Herzlich willkommen.

Taufe

Am Sonntag, 9. Februar wird Emilia Stefanie
Bucher durch die Taufe in unsere Pfarreigemein-
schaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie
einen frohen Tauftag und alles Gute.

Kinderbibeltag «Auf Spurensuche»

Für die Kinderbibeltage in der zweiten Sportferi-
enwoche (13. Februar in Unterägeri oder 14. Feb-
ruar in Menzingen) kann man sich noch bis am 7.
Februar anmelden unter: <https://www.pfarrei-menzingen.ch/kinderbibeltag>

Apérokonzert Orgel und Trompete

Das Konzert am 9. Februar ist das letzte der Sai-
son 2024/2025. Das für den 8. März vorgesehene
volkstümliche Konzert muss in die nächste Saison
verschoben werden.

Die Konzertierenden vom Sonntag, 9. Februar um
11.15 Uhr, Myslaure Augustin (Orgel) und Jakob
Kulke (Trompete), versprechen ein ungewöhntes
Hörerlebnis. Eintritt frei – Kollekte.

«Fasten verleiht Flügel»

Nichts essen, viel trinken, in Bewegung bleiben
und sich dabei ausgezeichnet fühlen. So lässt sich
das Fasten für Gesunde nach Buchinger auf den
Punkt bringen. Der Fastenkursleiter Klaus-Peter
Wichmann begleitet die Teilnehmenden mit sei-
nem Fachwissen. Die Frauen der «LiturgieOase»
Menzingen bereichern die Treffen mit spirituellen
Impulsen. Die Möglichkeit zu täglichem Austausch
bei einer Tasse Tee unterstützt und motiviert zu-
sätzlich. Alle sind herzlich willkommen, ob mit
oder Erfahrung im Fasten.

- Mittwoch, 19. Februar 2025 19.30 Uhr,
Infoabend im Pfarreizentrum
- Donnerstag, 20. März 2025 19.30 Uhr,
Einführung im Pfarreizentrum
- Montag 24. bis Samstag, 29. März 2025,

Begleitete Fastenwoche mit Möglichkeit für täg-
liche Treffen im Pfarreizentrum

Flyer liegen im Schriftenstand der Kirche auf.
Nähere Informationen und Anmeldung bei: Eva
Maria Müller: 041 755 25 30 / [evamaria.mueller@](mailto:evamaria.mueller@pfarrei-neuheim.ch)
pfarrei-neuheim.ch

Mittagstisch der Kontaktgruppe

Mittwoch, 5. Februar, 11.45 Uhr im Restaurant
Ochsen. Anmeldungen unter 041 755 13 88 oder
info@ochsenmenzingen.ch

Innenreinigung Kirche

Ab anfangs Februar bis Ende März wird die Kirche
fit gemacht für das Jubiläumsjahr. Weil durch das
Reinigen feiner Staub entstehen kann, wird die
Orgel während der ganzen Zeit geschützt und ein-
gepackt. Unsere MusikerInnen werden bei den
Sonntagsgottesdiensten jeweils auf dem E-Piano
musizieren. Für Betende ist die Kirche jedoch die
ganze Zeit geöffnet.

Trauerfeiern unter der Woche können in der Kirche
des Instituts der Menzinger Schwestern gehalten
werden. Dafür sei der Schwesterngemeinschaft
herzlich gedankt.

Wechsel des Kirchenweibels



Auf Ende Dezember 2024 hat Frau Ursula Zür-
cher-Artho ihren Rücktritt als Kirchenweibelin ein-
gereicht. Als erste Frau in ihrem Amt begleitete
und unterstützte sie feierlich und professionell
zehn Jahre lang den Kirchenrat an verschiedene
Anlässe. Wir danken Ursula Zürcher herzlich für
ihren engagierten Einsatz und wünschen ihr für
ihre Zukunft alles Liebe und Gute.

Es freut uns sehr, dass Herr Andreas Christen aus
Menzingen als neuer Kirchenweibel den Kirchen-
rat begleiten und unterstützen wird. Wir sind
überzeugt, dass er dieses Amt mit Würde und
Pflichtbewusstsein ausführen wird. Von Herzen
wünschen wir ihm viele interessante und erfreu-
liche Begegnungen.

Der Kirchenrat



Stelleninserat

Sakristan/in und Hauswart/in 100%

Per 1. August 2025 suchen wir für die Pfarrei Johannes der Täufer, Menzingen, eine motivierte Person für den Sakristanen- und Hauswartdienst.

Aufgaben

- Vorbereitung des Kirchenraums für Feiern und Gottesdienste
- Reinigung und Unterhalt von Kirche, Annakapelle, Pfarreizentrum, Pfarreibüros
- Umgebungsarbeiten
- Führung der nebenamtlichen Sakristaninnen und Erstellung des Einsatzplans
- Ansprechperson für Benutzer/-innen des Pfarreizentrums
- Pflege und Wartung von Gerätschaften sowie technischen Anlagen

Erwartungen und Profil

- Abgeschlossene Berufslehre
- Beheimatung in der kath. Kirche und Interesse am kirchlichen Geschehen
- Teamfähigkeit
- Gute Umgangsformen, Diskretion
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Flexibilität und Bereitschaft an Wochenenden zu arbeiten
- Fahrausweis Kategorie B
- Wohnsitz in Menzingen oder Umgebung

Wir bieten

- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Selbständiges Arbeiten und flexible Arbeitszeit
- Einbindung in ein aufgestelltes Pfarreiteam
- Berufsbegleitende Ausbildung an der schweiz. Sakristanenschule (wenn noch nicht vorhanden)
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Zwei freie Wochenenden pro Monat

Interessiert?

Für weitere Auskünfte steht Gemeindeleiter Christof Arnold (041 757 00 82) gerne zur Verfügung. Informationen zur Pfarrei und zum Pfarreileben finden sich auf www.pfarrei-menzingen.ch

Bewerben Sie sich!

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die personalverantwortliche Kirchenrätin schicken: Ignazia Hegglin, Kath. Kirchgemeinde, Holzhäusernstr. 1, 6313 Menzingen, oder Mail an: ignazia.hegglin@pfarrei-menzingen.ch

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim

Tel 041 755 25 15

pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

www.pfarrei-neuheim.ch

Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80

Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin

Pater Ben Kintchimon, SVD

Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL

Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL

Margot Beck, Katechetin

Doris Baumann, Katechetin

Anna Utiger, Sekretärin

Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Kerzen-, Brot- und Halssegnung
Orgel: Rosmarie Ott
Kollekte: Stiftung Bergwald

3. – 7. Februar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 9. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller und Wilfred Bilung
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Kollekte: Tixi Taxi

10. – 14. Februar

Do 9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichronik 2024



Folgende Zahlen geben einen Einblick in die Pfarreientwicklung 2024. In Klammern sind die Vor-

jahreszahlen angegeben: Letztes Jahr wurden 9 (6) Kinder getauft. 6 (15) Kinder haben die Erstkommunion empfangen. 8 (6) junge Erwachsenen empfangen das Firm sakrament. 5 (5) Menschen sind gestorben. Wir danken allen Pfarreiangehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Gerne sind wir auch weiterhin für Sie da. Ihr Seelsorgeteam

Kollekten

November und Dezember

Verein Hospiz Zug	470.40
Pfuusbus	107.80
pastorale Anliegen des Bischofs	169.55
Elisabethenwerk, SKF	72.90
Kirchenbauhilfe des Bistums	52.18
Pro Pallium, Diakonie-Sonntag	143.20
Universität Freiburg	87.05
ACAT Schweiz	225.10
Caritas, Armutsbetroffene Kinder	84.40
Kinderspital Bethlehem	918.14
Insieme	85.10

«Herzlichen Dank» so beginnen viele Briefe von Institutionen, an welche Kollekten aus den Gottesdiensten überwiesen werden konnten. Dieser Dank gebührt Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender.

Kerzen-, Hals- und Brotsegnen



Traditionsgemäss werden am Fest Darstellung des Herrn (2. Februar) Kerzen gesegnet. Dazu können alle Pfarreiangehörigen Kerzen von zu Hause in den Gottesdienst mitbringen und vor dem Altar deponieren. Zusammen mit ihnen werden jene Kerzen gesegnet, die im noch neuen Jahr in der Kirche angezündet werden.

Am Schluss des Gottesdienstes wird allen Besucherinnen und Besuchern der Blasiussegen zugesprochen. Hierfür werden zwei gesegnete Kerzen an den Hals gehalten und folgende Segensbitte mitgegeben: "Der dreifaltige Gott schenke Dir Gesundheit und Heil. Er segne Dich auf die Fürsprache des Heiligen Blasius."

Eigentlich wird Brot von der Kirche erst am Agathatag (5. Februar) gesegnet. Weil dieser Tag in diesem Jahr jedoch mitten unter der Woche ist, können die Gläubigen Brot zur Segnung ebenfalls am Sonntag, 2. Februar in die Kirche bringen.

Kinderbibeltag "auf Spurensuche"



Quelle: www.freepik.com

Für die Kinderbibeltage in der zweiten Sportferienwoche (13. Februar in Unterägeri oder 14. Februar in Menzingen) kann man sich noch bis am 7. Februar anmelden. Flyer mit Anmeldetalon findet man im Schriftenstand der Kirche und auf der Webseite unter: <https://www.pfarrei-neuheim.ch/kinderbibeltag>.

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Familien des Pastoralraums und darüber hinaus...

Fastenwoche "Fasten verleiht Flügel"



Nichts essen, viel trinken, in Bewegung bleiben und sich dabei ausgezeichnet fühlen. So lässt sich das Fasten für Gesunde nach Buchinger auf den Punkt bringen. Der Fastenkursleiter Klaus-Peter Wichmann begleitet die Teilnehmenden mit seinem Fachwissen. Die Frauen der «LiturgieOase» Menzingen bereichern die Treffen mit spirituellen Impulsen. Die Möglichkeit zu täglichem Austausch bei einer Tasse Tee unterstützt und motiviert zusätzlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, ob mit oder ohne Erfahrung im Fasten. Folgende Daten sind wichtig:

Infoabend am Mittwoch, 19. Februar 19.30 Uhr
Einführung ins Fasten am Donnerstag, 20. März 19.30 Uhr

Begleitete Fastenwoche mit der Möglichkeit sich täglich zu treffen vom Montag 24. bis Samstag, 29. März

Alle Zusammenkünfte finden im Pfarreizentrum Menzingen (2. Stock) statt. Flyer liegen im Schriftenstand der jeweiligen Kirche auf. Nähere Informationen und Anmeldung bei: Eva Maria Müller: 041 755 25 30 / evamaria.mueller@pfarrei-neuheim.ch

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
www.pastoralraum-zugensee.ch

Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

NACHRICHTEN

Hinweise

Die Beiträge zu «Giuseppe Raccuglia stellt sich vor» finden Sie auf Seite 27 in den Spalten rechts nebenan und «Marina Eisenhardt stellt sich vor» auf Seite 28.

SAVE the DATE – Sa, 17. Mai 2025



Kirche Kunterbunt – was ist das?

Der Weg von Kirche Kunterbunt führte über England und Deutschland in die Schweiz.

Diese neue Form von Kirche, in der Kinder und Erwachsene miteinander den Glauben erkunden und auf vielfältige Weise erleben, erfährt immer grössere Beliebtheit.

Am Samstag, 17. Mai 2025 werden wir erstmalig in unserem Pastoralraum Kirche Kunterbunt feiern. Sie erleben eine gastfreundliche Gemeinschaft, Sie können kreativ sein und feiern einen frohen, kurzweiligen Gottesdienst. Das gemeinsame Essen bildet den Abschluss. Gerne schenken wir Ihnen und Ihren Familien die wertvolle gemeinsame Zeit.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie gerne mitfeiern wollen, freuen wir uns sehr. Weitere Informationen erhalten Sie übers Pfarramt Rotkreuz, Tel. 041 790 13 83 oder Gaby Schärli, Mitarbeiterin Seelsorge, gaby.schaerli@pastoralraum-zugensee.ch.

Gaby Schärli, Mitarbeiterin Seelsorge

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugensee.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

18.30 Gottesdienst in italienischer Sprache
(E) Don Mimmo, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

10.15 Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (E) Marco Riedweg, Orgel Agnes Wunderlin, anschliessend Austeilen des Agathabrot und Kirchenkaffee

3. – 7. Februar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Sheena Socha

Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche

Do 18.00 interkonfessionelles Friedensgebet

Sonntag, 9. Februar

10.15 Gottesdienst (K) Franz-Xaver Herger, Orgel Edwin Weibel

10. – 14. Februar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Cornelia Nepple Kost

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Freitag, 07.02. 17.00, Franzi Hüsgen

Freitag, 14.02. 17.00, Marco Riedweg

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 05.02. 17.00, Ursina Schibig

Kollekten

Haus Hagar Luzern

02. Feb.

Zuwebe Baar

09. Feb.

Segnungen

Sonntag, 02. Februar, 10.15, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen. Gerne können Sie Ihre Kerzen und Brote mitnehmen und auf das bereitgestellte Tischlein bei den Altarstufen hinstellen. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee mit gesegnetem Agathabrot eingeladen.

Kollekten Okt. – Dez. 2024

Institutionen	Fr.
06.10. allani Kinderhospiz	168.80
13.10. TearFund «ena»	130.95
20.10. Missio Ausgleichsfonds Weltkirche	340.00
27.10. Stiftung selbstbest. Leben	329.25
01.11. Palliative Care Zug	842.25
03.11. Gasse Chuchi Luzern	679.55
10.11. Zuger Diakoniesonntag	238.25
17.11. ConSol Zug	98.55
24.11. Kirchenchor Rotkreuz	261.90
01.12. v. Samichlaus ausgew. Institutionen	383.55
08.12. Universität Freiburg	531.25
15.12. Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	293.15
22.12. Tanne Stiftung für Taubblinde	212.15
24.–25.12. Kinderspital Bethlehem	2'935.70
29.12. Sternsinger Missio	173.80

FG – Generationentreff

Mittwoch, 05. Februar, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmat, Generationenraum
Der beliebte Chrabbeltreff wird zum Generationentreff. Neu sind nicht nur Eltern mit ihren kleinen Kindern willkommen, sondern alle Generationen bis Seniorinnen und Senioren.

Gemeinsam möchten wir Zeit verbringen, Neues erleben und uns über interessante Begegnungen freuen. Wir spielen, basteln, backen oder geniessen Kaffee und Kuchen.

Auskunft: Martina Senn,
martina.senn91@gmail.com

FG – Sketchnoting im Alltag

Donnerstag, 20. Februar 2025, 18.30–21.45

Zentrum Dorfmat, Sitzungszimmer 1. OG
Kosten: 80.– (85.– für Nichtmitglieder)

Anmeldung bis 10. Februar:

kontakt@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Frohes Alter – Ausflug

Mittwoch, 19. März, 13.00

Ausflug ins Theater Zug

Treffpunkt: Kiosk Bahnhof Rotkreuz

Kosten: werden bei der Anmeldung angegeben

Anmeldung bis 07. Februar:

B. Aregger, 079 756 60 77 oder frohesalter@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Aktive Senioren

Montag, 03. Februar, 13.30

Jassen im Alterszentrum Dreilinden

Donnerstag, 06. Februar, 11.30

Mittagstisch im Rest. Breitfeld

Freitag, 14. Februar, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

Tel 041 790 11 52

pfarramt.risch@pastoralraum-zugensee.ch

www.pastoralraum-zugensee.ch

Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (K)
Michèle Adam, Orgel Agnes Wunderlin, anschliessend Verkauf der Agathabrote vor der Kapelle

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

10.30 Risch, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen, Taufe von Oscar Bauert (K) Michèle Adam, Orgel Barbara Mattenberger, Kirchenchor Risch unter der Leitung von Daniela Franzelli, anschl. Verkauf der Agathabrote und Sunntigskafi

3. – 7. Februar

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Do 18.00 **Rotkreuz**, interkonfessionelles Friedensgebet

Samstag, 8. Februar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 9. Februar

10.30 Risch, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Haus Hagar Luzern 01.–02. Feb.
Zuwebe Baar 08.–09. Feb.

Taufe

Durch die Taufe wird **Oscar Bauert** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen der Familie einen schönen Tag und Gottes Segen.

Hinweis

Den Beitrag zur «Kirche Kunterbunt» finden Sie auf Seite 26.

Frauenkontakt Risch

• FKR Sunntigskafi, Rischer Stube

Sonntag, 02. Februar, 11.30, Verkauf der Agathabrote vor der Kirche

Kerzen-, Brot-, und Blasiussegen



In den Gottesdiensten vom **01./02. Februar** werden Kerzen und Brote gesegnet und am Schluss der Blasiussegen erteilt. Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen und Brote mitnehmen und für die Segnung vorne hinstellen.

Giuseppe Raccuglia stellt sich vor

Mein Name ist Giuseppe Raccuglia und ich möchte mich Ihnen gerne als neuer leitender Kirchenmusiker / leitender Organist des Pastoralraums Zugersee Südwest vorstellen.

Ich komme ursprünglich aus Palermo, wo bereits mit elf Jahren meine Laufbahn als Organist begann. Vor etwa 14 Jahren bin ich zuerst nach Deutschland zum fortführenden Studium (Bachelor Kirchenmusik und Orgelmater) und später in die Schweiz ausgewandert.

Die letzten elf Jahre war ich im Pastoralraum Region Brugg-Windisch als Leiter des Fachbereiches Kirchenmusik angestellt. Dort durfte ich mich um eine grosse Anzahl an Chören und Mitsingprojekten kümmern, zahlreiche Orgelkonzerte mit namhaften Solisten organisieren sowie als Hauptorganist regelmässig Gottesdienste musikalisch untermalen.

Ich geniesse den Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen und brenne nach wie vor für die wunderbare und vielfältige Welt der Kirchenmusik.

Auf die neuen Herausforderungen und Begegnungen in dieser herrlichen Gegend am Zugersee freue ich mich sehr!

Giuseppe Raccuglia

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugensee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

9.00 Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (K) Michèle Adam, Orgel Agnes Wunderlin, anschl. Aus- teilen der Agathabrote und Chile-Kafi

Sonntag, 9. Februar

9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Durch die Taufe wird **Loui Gautschi** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie Gottes Segen.

Chile-Kafi

Am **Sonntag, 02. Februar** findet nach dem Gottesdienst unser Chile-Kafi im Pfarrhaus statt.

Kerzen-, Brot-, und Blasiussegen

Im Gottesdienst vom **02. Februar, 09.00**, werden Kerzen und Brote gesegnet und am Schluss der Blasiussegen erteilt. Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen und Brote mitnehmen und für die Segnung beim Seitenaltar vorne hinstellen.

Hinweise

Die Beiträge zu «**Kirche Kunterbunt**» und «**Giuseppe Raccuglia stellt sich vor**» finden Sie auf den Seiten 26/27.

Marina Eisenhardt stellt sich vor

Liebe Pfarreiangehörige
Ich bin Marina Eisenhardt, die Neue im Team im Bereich Sakristei und Jugendarbeit. Mit meiner Familie wohne ich in Hünenberg, wo ich schon lange in der Kirche aktiv bin. Privat verbringe ich viel Zeit in den Eishallen der Schweiz beim Eishockey. Gerne möchte ich mit Ihnen und unserem Team, die Kirche und den Glauben in die Zukunft begleiten. Ich freue mich auf das gemeinsame Singen, Feiern und Beten und gute Gespräche. Mein Motto: Gott nimmt dich immer wieder auf, wenn du ihn nur lässt.

Marina Eisenhardt

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 2 febbraio

Presentazione del Signore

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordo defunta:
De Leonardis Lagonigro Teresa
11.30 **Battesimo** Licco Arja Soleil
17.00 **NON** si celebra a Cham

3 – 7 febbraio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
segue **Centro d'ascolto**
presso la sala grande
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 8 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 9 febbraio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
12.00 **Battesimo** Riccio Electra
Baar Cappella St. Anna
17.00 **Cham**, St. Jakob
Ricordo defunto: Gallo Ottavio Carlo

10 – 14 febbraio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
segue **Centro d'ascolto** presso
il Cheminéeaum
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 15 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Battesimo

Licco Arja Soleil, 02.02.2025, Steinhausen
Riccio Electra, 09.02.2025, Baar
Che il battesimo vi doni una vita piena di amore, gioia e la protezione di Dio. Auguri alle famiglie.

E' passato a Vita eterna



Marra Fernando, Unterägeri

20.07.1963 – 12.01.2025
Il Signore gli conceda la pace eterna. Sentite condoglianze alla famiglia.

Festa della Candelora

Durante la S. Messa di **domenica 2 febbraio 2025, ore 10.15** a Steinhausen St. Matthias ci sarà la benedizione di tutte le candele, simbolo di Cristo. Portate le vostre candele.

Tavola Fraterna

La prossima "Tavola Fraterna" per le persone sole, anziane, ammalate, vedove/i avrà luogo **martedì 11 febbraio alle ore 12** presso il Pfarreiheim St. Martin di Baar. Vi aspettiamo numerosi. Non bisogna annunciarsi.

Preparazione alla Cresima 17+

Ha iniziato la formazione per la preparazione alla Cresima a partire dai 17 anni in su. Il **prossimo incontro** si terrà **sabato 15 febbraio 2025 alle ore 11** presso gli uffici della nostra Missione. Per chi è interessata/o a partecipare, troverà il modulo d'iscrizione sul nostro sito (sotto la voce Sacramenti).

Pellegrinaggio in Sardegna 26.05. – 02.06.2025

Sono aperte le iscrizioni per il nostro tour in Sardegna. Troverete il volantino con l'itinerario sul nostro sito. Per altre informazioni rivolgersi in Missione. Sarà un viaggio che vi permetterà di scoprire questa bellissima isola alla ricerca dei segni della fede inseriti in un contesto naturalistico e paesaggistico indimenticabile. **Termine d'iscrizione: 20 febbraio 2025.**

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

2.2.–8.2.2025

So	Fest der Darstellung des Herrn (Lichtmess) 08.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen 10.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen 18.30 Nice Sunday mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier mit Agatha-Brotsegnung
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

9.2.–15.2.2025

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier kein Adoray (Schulferien)
Di	18.00 Eucharistiefeier (Agathaamt mit Brotsegnung)
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	Hl. Cyrill und Hl. Methodius 11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen)

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

2.2.–8.2.2025

So	Darstellung des Herrn, Lichtmess 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, anschl. Blasiussegen
Di	17.00 Eucharistiefeier
Mi	Hl. Agatha 09.00 Eucharistiefeier mit Brotsegnung
Do/Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

9.2.–15.2.2025

So	5. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

2.2.–8.2.2025

So	Hochfest der Darstellung des HERRN Tag des Geweihten Lebens 09.00 Kerzenweihe, Prozession, Eucharistiefeier 15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten 17.00 Feierliche Vesper + sakram. Segen
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Ausnahme: Mi, 5.2., Hochfest der hl. Agatha

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

9.2.–15.2.2025

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntage

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Am 2. Februar mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Freitage

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Fernsehen

Samstag, 1. Februar

Wort zum Sonntag mit Stina Schwarzenbach, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Positionen. Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Heute: Evangelisch-methodistische Kirche. BR2, 6.45 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus der Dompfarrei St. Pölten/Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

Freitag, 7. Februar

Migrantinnen für die Altersbetreuung – Die neuen Sklavinnen. Einige Familien haben eine Lösung gefunden, sich um ihre Eltern zu kümmern, die ihr Leben nicht in einem Pflegeheim beenden wollen. Sie stellen eine Haushaltshilfe ein, die von morgens bis abends und sogar in der Nacht Pflege leistet. Dokumentation. SRF 2, 17.30 Uhr

Samstag, 8. Februar

Im Parterre links. Die resolute Mutter Wieser dominiert ihre Familie und weiss genau, wo jeder sein Glück zu finden hat. Doch ihre ehrgeizigen Vorstellungen erweisen sich als Lebenslüge. Pfiffige Kleinbürgerkomödie vom Schweizer Filmemacher Kurt Früh. SRF 1, 14.05 Uhr

Wort zum Sonntag mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 9. Februar

Fenster zum Sonntag. 67'497 – das ist die wuchtige Zahl an Mitgliedern, die 2023 hierzulande der katholischen Kirche den Rücken kehrten. Durch die global anhaltenden Missbrauchsfälle ist sie in den Augen vieler zu einer Skandalkirche geworden. Für den Journalisten Tobias Haberl greift dieses Urteil jedoch zu kurz. Mit seinem provokanten Essay gewann er 2023 den Deutschen Reporterpreis. Eine Reportage. SRF 2, 9.25 Uhr

Mittwoch, 12. Februar

Im Nirgendwo. Der Schweizer Spielfilm basiert auf einem wahren Todesfall, der sich 2009 im Berner Oberland ereignet hat. Ein Migrant aus Afrika wurde erfroren vor einer abgelegenen Berghütte im Schnee gefunden. Niemand erhob Anspruch auf seine Leiche. Der Mann wurde trotz Widerständen aus der Bevölkerung im Gemeinschaftsgrab beigesetzt. SRF 2, 20.10 Uhr

Donnerstag, 13. Februar

Mein Ruhestand im Exil. Für viele, mehr als 10 Prozent der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz ist die einzige Lösung das Exil, oft in Europa, mit einer viel besseren Lebensqualität als hier. Die einen wandern aus, um besser zu leben, die anderen, um ganz einfach über die Runden zu kommen. SRF 2, 17.30 Uhr

Samstag, 15. Februar

Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 16. Februar

Katholischer Gottesdienst aus der Mutterhauskirche der Erlörschwestern in Würzburg. ZDF, 9.30 Uhr



Radio

Samstag, 1. Februar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Bremgarten/AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Glauben Zweifeln Leben. Aktuelles aus dem religiösen und spirituellen Leben in der Welt. «Glauben Zweifeln Leben» stellt die grossen Fragen des Lebens und sucht nach Antworten. Bayern 2, 7.05 Uhr

«Die Glücklichen und die Traurigen» Hörspiel von Jakob Nolte. Bayern 2, 15.05 Uhr

Freikirchliche Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 8. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Münchenbuchsee/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 9. Februar

Ev.-ref. Predigt mit Tania Oldenhage, Pfarrerin in Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 15. Februar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Bulle/FR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 16. Februar

Christkatholischer Gottesdienst aus Solothurn. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr



Liturgie

Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Mal 3,1–4; Zweite Lesung: Hebr 2,11–12.13c–18; Ev: k 2,22–40

Sonntag, 9. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 6,1–2a.3–8; Zweite Lesung: 1 Kor 15,1–11; Ev: Lk 5,1–11

FILMTIPP

L'Histoire de Souleymane

Die Geschichte von Souleymane spielt in Paris, könnte aber auch in einer anderen europäischen Grossstadt spielen, und Souleymane könnte auch Omar oder Asan heissen. Souleymanes Geschichte ist die vieler Menschen, die ihre Heimat verlassen und einen gefährlichen Weg auf sich nehmen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Souleymanes Reise hat in Guinea begonnen, und nun hetzt er durch die Strassen von Paris auf seinem Fahrrad und liefert Essen aus. Als Asylsuchender muss er das schwarz machen. Die Lizenz zum Ausfahren mietet er bei einem Mittelsmann, dem er dafür einen guten Teil seiner Einkünfte sofort wieder abgeben muss.

Souleymanes Leben ist ein immerwährender Wettlauf mit der Zeit, während der Tag der Befragung auf dem Migrationsamt immer näher rückt.

Laiendarsteller Abou Sangare wurde für seine beeindruckende Darbietung in Cannes und an den European Film Awards als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet.

Eva Meienberg

> **Kinostart Deutschschweiz: 16. Januar**



Quelle: trigon-film.ch

Hinweise

Gottesdienst

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 2.2., 17 Uhr, Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Veranstaltungen

Unfassbar verschwenderisch. Die astronomischen Psalmen des Astrophysikers Arnold Benz kombinieren modernste Wissenschaft mit dem Glauben an einen Gott, der immer wieder von Neuem staunen, erschrecken und hoffen lässt. Texte: Arnold Benz, inszenierte Lesung: Schauspielerinnen Dorothee Reize, Improvisation: Peter Künzler, Klarinette, und neue Bilder aus dem Universum. Arnold Benz ist em. Professor am Institut für Teilchen- und Astrophysik der ETH Zürich. So, 2.2., 17.00 Uhr, Klosterkeller Kappel a. A.

>Eintritt frei/Kollekte

Konzert. Mit der Alphorn-Virtuosin Lisa Stoll (Jg. 1996), der Jodlerin Arlette Wismer (Jg. 1999) und den Japanerinnen Fusako Sidler (Pan- und Querflöte) und Masako Ohashi (Klavier). So, 2.2., 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Jakob, Cham.

>Eintritt frei/Kollekte

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 4.2., 17.30–19.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.

>Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Handauflegen. CityKircheZug. Qualifizierte Frauen und Männer sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 4.2., 15–18 Uhr, ref. Kirche Zug.

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Offenes Angebot, konfessionell neutral, Fr, 7.2., 16–18 Uhr, Ref. Kirchenzentrum, Bundesstr. 15, Zug.

>Kontakt: Palliativ Zug, 078 334 08 80

Orgel und Trompete – einmal anders. Bei Trompete und Orgel sind die Hörerwartungen relativ

gefestigt: meist barocke Klänge mit der Trompete als Siegerinstrument. Die Jazzmusiker Myslaure Augustin und Jakob Kulke wollen aber ganz andere Wege gehen. Anschliessend Apéro. So, 9.2., 11.15 Uhr, Pfarrkirche Johannes der Täufer, Menzingen.

>Eintritt frei/Kollekte

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes während der Schwangerschaft. Di, 11.2., 16.30–18.00 Uhr, Triangel Beratung, Zug.

>Anmeldung: Diana Zimmermann, 076 245 71 02, info@dianazimmermann.ch

Paulus, der Mann und die Frauen. Jahrhunderte lang wurden Paulus' Worte genutzt, um Frauen in der Kirche Platz und Stimme zu verweigern. Wie hat Paulus, der in der patriarchalen Welt des ersten Jahrhunderts lebte, sich selbst verstanden und Beziehungen zu Frauen und Männern in der Christus-Bewegung gelebt? Neue Perspektiven zeichnen ein überraschendes Bild. Leitung: Regula Tanner, Referentin: Pfarrerin Kathy Ehrensperger. Kosten: CHF 20–30. Online-Veranstaltung des Zürcher Instituts für interreligiösen Dialog, Di, 18.2., 19.30–21.45 Uhr.

>Anmeldung bis 17.2. unter www.ziid.ch

THEOLOGIE 60PLUS

GESICHTER DER WEISHEIT

Bibel und Literatur im Dialog. Den grossen Themen des Koheletbuchs sowie des 90. Psalms wird lebensnah und aktuell in ausgewählten Spiegelungen der Gegenwartsliteratur begegnet. Ein solcher Dialog regt zu vielstimmig-lebendiger Auseinandersetzung an. Vier Matineen, donnerstags (27.2., 13.3., 27.3., 10.4.) von 9.30–12.30 Uhr, Veranstaltungszentrum Paulus Akademie, Pfingstweidstr. 28, Zürich. Kurskosten CHF 160.–, Auskünfte/Anmeldung: bis 13.2. www.tbi-zh.ch, info@tbi-zh.ch oder 044 525 05 40.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 8/9 2025 (16.2.–1.3.2025):

31. Januar

Nr. 10/11 2025 (2.3.–15.3.2025):

14. Februar

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, patrizia.cofano@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident, stefan.doppmann@zgkath.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33, stefanie.meier@zgkath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zgkath.ch

Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32, marlen.schaerer@zgkath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter, T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch

Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation, T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch

Marianne Bolt, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zgkath.ch

Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch

Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, T 041 399 42 63, spitalseelsorge@zgks.ch

Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Utters, T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21, karin.schmitz@zgkath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug

Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42

sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg

Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25

gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch



Pilgersegen

Segne, o Gott,
die Erde unter meinen Füßen.
Segne, o Gott, den Weg, den ich gehe.
Segne, o Gott, das Ziel meiner Wünsche.
Die letzte Ruhe, o Ewger, segne mir auch.
Du warst bei mir
am Beginn meines Lebens,
sei bei mir an seinem End'.
Du warst hier, als meine Seele sich formte,
Gott, sei hier,
wenn sie die Reise beschliesst.

Keltischer Segensspruch

Foto: unterwegs auf dem Pilgerweg Cham-Zug

